

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes

Starke Frau – schwacher Mann

Mit Dr. Peter Orban war eine der bekanntesten Astrologie-Koryphäen beim **oeav** zu Gast. Sein interessanter Vortrag über „die Geschlechter“ fand im März im FourSide Hotel in Wien statt. Vom reichen Erfahrungsschatz des renommierten Astrologen, Therapeuten und Familienaufstellers profitierten die vielen Besucher auf vielfältige Weise.



Foto: Franz Cernic

Peter Orban zog das Thema Partnerschaft von der psychologischen Seite auf. Dabei griff er vor allem auf die von Carl Gustav Jung entwickelten Archetypen zurück, bezog aber auch Elemente der griechischen Mythologie und des von ihm entwickelten Hauses der Seele mit ein.

Schicksalsgöttinnen bestimmen unser Leben

In der griechischen Mythologie bestimmen die drei Moiren, die Schicksalsgöttinnen, über unser Leben. Diese sind drei Spinnerinnen, die unser Schicksal in der Hand haben. Klotho spinnt den Schicksalsfaden und wirkt in den Faden den Verlauf unseres Lebens hinein, d.h. wieviele Kinder wir haben werden oder etwa welchen Beruf wir ergreifen. Die zweite Göttin, Lachesis, bemisst die Länge des Schicksalsfadens, welche unser Lebensalter bestimmt. Die dritte Göttin, Atropos, schneidet mit einer Schere den Faden durch. Die

INHALT

04 Vorgeburtliche Finsternisse

Franziska delle Grazie empfiehlt uns, den Finsternissen vor der Geburt mehr Aufmerksamkeit zu schenken

10 Die Gesetze des Schicksals

Bettina Eitler fasst für Sie die wichtigsten Aussagen des Vortrags von Hermann Meyer zusammen

13 Astrologie und Religion

Rolf Baltensperger berichtet von einem interessanten VDA-Symposium aus Lippstadt

14 Verbandsmitglied der ersten Stunde

oeav-Fachmitglied Mag. Gabriela Steiner stellt sich vor

16 Ein Leben für das Universum

Eine astrologische Annäherung an den verstorbenen Stephen Hawking von Ruth Siegenthaler

20 Vortrags- und Workshop-Programm 2018/19

Besuchen Sie unsere Vorträge in Wien und Graz

Anhänger dieser Vorstellung glauben, dass das Ende unseres Lebens schon von Beginn an feststeht, unabhängig davon, welchen Lebenswandel wir führen, ob wir uns gesund ernähren, Sport betreiben, asketisch leben oder nicht. Klotho wird meist als Jungfrau dargestellt, Lachesis als Mutter und Atropos als Greisin. Ebenso haben die drei Erinnyen Alekto, Megaira und Tisiphone, die griechischen Rachegöttinnen, im römischen Mythos Furien genannt, Einfluss auf unser Leben. Die Erinnyen sind, wie auch die Moiren, die Töchter der Gaia, Mutter Erde, und des Uranos.

Haus der Seele

Um Partnerschaft zu verstehen, müssen wir wissen, was uns tief im Inneren zusammenhält, wir müssen uns mit unserer Seele auseinandersetzen. Wie sieht nun das Haus der Seele aus? Welche Gestalten tummeln sich dort und welche Auswirkungen haben diese auf unseren Zugang zur Partnerschaft? Laut Orban befindet sich der Eingang ganz oben, die Etagen führen alle in die Tiefe. Auf der ersten Etage leben die Freunde und die Tiere, die in unserem Leben wichtig sind. Die zweite Etage ist der Raum der Partner, d.h. aller Menschen, mit denen man einst sexuelle Kontakte pflegte, sowie der Kinder, die daraus entstanden sind. Hier ist es unabdingbar zu wissen, dass alle Verletzungen, die wir unseren Ex-Partnern zugefügt haben, Einfluss auf unsere zukünftigen Partnerschaften haben. Sollten wir uns den Hass vieler Ex-Partner zugezogen haben, werden wir es in der Gegenwart schwer haben, eine erfüllende Paarbeziehung zu führen. Denn es ist letztendlich unser Hass, der da mitschwingt, den wir auf unseren damaligen Partner projiziert haben. Wir sollten darauf achten, so wenig „seelischen Müll“ wie möglich auf dieser Etage anzusammeln, um uns die Chance auf eine gelungene Partnerschaft zu ermöglichen. Auf der dritten Etage wohnen unsere Geschwister. Falls ein Bruder oder eine Schwester stirbt, so trifft uns dieser Verlust innerlich so hart, dass wir Zeit unseres Lebens mit dieser großen Baustelle zu kämpfen haben. So eine Erfahrung prägt das eigene Leben sowie die Entscheidungen über den weiteren Verlauf des Lebens und der gewählten Beziehungen sehr stark. Vincent van Gogh hat beispielsweise einen seiner Brüder verloren und ist über diesen Verlust sein ganzes Leben nicht hinweg gekommen. Der Verlust des Bruders beschäftigte ihn bis zu seinem Tod und machte aus ihm einen einsamen Menschen. Auf der vierten Etage befinden sich zwei Areale, in denen jeweils ein Elternteil lebt. Dabei ist es unerheblich, ob wir beide Elternteile kennen oder nicht. Die Eltern haben dort ihren fixen Platz und beeinflussen den Verlauf unseres Lebens gewaltig. Mit diesem Wissen sollten wir wachsam sein und mit unserem Nachwuchs behutsam umgehen. Denn, wie Peter Orban sagt, „sind wir Eltern die Geister der Zukunft und des Schicksals unserer Kinder“. Auf der fünften Etage wohnen die Ar-

chetypen nach C.G. Jung – und zwar leben sie dort von allem Anfang an.

Nach Jung gibt es folgende Archetypen: Der Zerstörer; Kore, das Mädchen; Der Rover; Anima; Animus; Schatten; Mephisto oder die religiöse Vorstellung; Archetypus des Sinnes; Der alte Weise; Der Trickster, der Verrückte in mir; Archetypus des zwölften Landes.

Anima und Animus

Anima ist die weibliche Seite der Seele, das Weibliche, die Frau schlechthin, die das Wesen der Welt hervorbringt. Animus ist das Männliche, also nichts anderes als die Kraft, der Mann schlechthin, das Thema der Durchsetzung. Das Thema des Männlichen nennen wir Alpha, das des Weiblichen nennen wir Beta. Männer projizieren ihre innere Frau oft nach außen als Suchbild. Die Aufgabe der inneren weiblichen Seite ist es, sich zu öffnen.

Alpha oder Beta?

Bin ich nun Alpha oder Beta? Wer oder was entscheidet darüber, ob ich Alpha oder Beta bin? Ist es nur ein Produkt der Erziehung oder wurde es von mir selbst auf die Welt gebracht? Welcher Archetypus ist in meinem Leben der Herausragende? Unser Hauptthema im Leben ist immer der dem Aszendenten zugehörige Archetypus. Wir alle haben zwei Geschlechter, ein äußeres sichtbares Geschlecht und ein inneres Geschlecht. Die eine Seite ist das natürliche Geschlecht, aber das Geschlecht, welches die Seele hervorgebracht hat, kann ein völlig anderes sein. So kann eine Frau mit einem Löwe-AC ein Alpha Thema haben und ein Mann mit einem Krebs- oder einem Stier-AC Beta sein. Es geht darum, die beiden Pole, die körperliche und seelische Seite, miteinander zu verbinden.

Wie geht ein Mann damit um, dass er seelisch eine Frau ist? Als Beispiel können wir Arnold Schwarzenegger nehmen. Er hat einen AC Krebs und eine sehr intensive Mutterbindung. In seinem privaten Leben haben eindeutig die Frauen das Sagen. Auch wenn er durch seine Erfolge im Bodybuilding oder als Actionstar in Hollywood oder später als Gouverneur von Kalifornien seine Männlichkeit nach außen stets betont hat, so hat er doch auch Filme gedreht, die über seine innere weibliche Seite Aufschluss geben (z.B. Kindergarten Cop, Junior).

Wie geht eine Frau damit um, dass sie seelisch ein Mann ist? Viele Frauen, die sich in ihrem Körper nicht wohl fühlen oder glauben, im falschen Körper zu stecken, trimmen ihre Muskeln im Fitnesscenter so lange, bis ihre weiblichen Körpermerkmale (z.B. Brüste) dahinschwinden. Andere wiederum unterziehen sich einer Geschlechtsumwandlung, um endlich im richtigen Körper wieder aufzuwachen. Es ist je-

doch Unsinn zu glauben, dass nach einer Operation dieses Thema beseitigt ist. Ich kann nicht auf operative Weise versuchen, jemand anders zu werden.

Viele starke Frauen „stehen ihren Mann“ im Leben, können organisieren, managen, Dinge in Gang setzen und suchen dennoch einen starken Mann als Partner. Sie treffen dann nicht selten auf einen äußerlich starken, aber innerlich schwachen Mann. Was sagt uns das? Wir bekommen im Leben nicht das, was wir wollen, weil uns das Schicksal zwingt zu lernen.

Zuordnung im Tierkreis

Anhand des eigens entwickelten Mandala der Tierkreiszeichen erläutert Peter Orban bildlich und humorvoll, welchem Typ das jeweilige Tierkreiszeichen zugeordnet ist.

Widder entspricht dem Archetyp des Zerstörers, ist das Alpha-Tier, das Männliche, Derbe, Ungehobelte schlechthin, setzt sich durch ohne Rücksicht auf Verluste.

Stier ist Beta oder Kore, das Mädchen; alle Männer sind verliebt in junge Mädchen, schon in der Mythologie war Hades hinter Persephone her, die er mit knapp 14 Jahren zu seiner Frau machte und mit in die Unterwelt nahm.

Zwillinge ist weder Alpha noch Beta, sondern das Thema der Intelligenz, des so und so. Der Zwilling ist nett, aber geschlechtslos, weder Fisch noch Fleisch, ein Rover, der ständig unterwegs und auf der Suche ist. Er wünscht sich nichts mehr als eine eigene Identität.

Krebs ist Anima, also Beta, das Weibliche in uns.

Löwe ist Alpha, das Männliche schlechthin, sein Thema ist das Aufsteigen in die Bereiche der Macht; jeder Löwe ist gezwungen, dieses Thema „ich muss hoch hinaus“ zu erfüllen.

Jungfrau ist sowohl Alpha wie auch Beta, sie ist im Vernünftigen zu Hause, in der Ratio, der Analyse; sie ist der Regulator, der alles regelt, was aus den Fugen gerät.

Waage kann beides sein und entscheidet sich meist im Alter von etwa vier Jahren, ob sie sich eine männliche oder weibliche Identität zulegt. Nach Jung entspricht die Waage dem Archetyp des Schattens, das heisst wann immer ein Mensch in unser Leben kommt, zeigt er uns, welcher Teil in uns noch keine Daseinsberechtigung hat. Meist bekämpfen wir diesen Teil, der eigentlich zu uns gehört, im gewählten Partner. In der Ehe beziehungsweise einer engen Partnerschaft werden wir immer wieder mit unserem Schattenanteil konfrontiert.



Foto: Franz Cernic

„Schön, dass du wieder bei uns bist!“ **oeav-Vorsitzende Susanne Cernic mit Dr. Peter Orban im Four-Side Hotel**

Skorpion ist die religiöse Vorstellung. Dieser Archetypus hat mit Vorstellungen zu tun. Der Skorpion wählt jene Verkleidung aus, bei der er glaubt, am besten landen zu können. Skorpion ist weder Alpha noch Beta. Es geht hier vielmehr um die Frage: Was geschieht in meinem Inneren, und wie viele Energien muss ich in meine Vorstellungen stecken? Wo fehlen mir diese Energien sonst im Leben?

Schütze ist das Thema des Sinnes und weder männlich noch weiblich. Schütze versucht, über sein Leben Sinn zu bekommen und herauszufinden, was ihn im Inneren zusammenhält.

Steinbock, Wassermann und Fische haben kein Geschlecht, denn das Schicksal kümmert sich nicht ums Geschlecht. Im 10. bis 12. Haus ist kein Geschlecht mehr unterwegs. Das eigene Schicksal begegnet uns im Außen.

Der AC bleibt mein Schicksal

Wenn jemand ein eingeschlossenes Zeichen im 1. Haus hat, ist der Herrscher von 1 der große Bruder des Herrschers des eingeschlossenen Zeichens, d.h. der kleine Bruder kann nur so handeln wie der große Bruder es ihm gestattet. Wenn ein Planet in Konjunktion zum AC steht, bleibt der Herrscher von 1 trotzdem das Zeichen, das mich ausmacht und mich bestimmt. Der Planet am AC bringt zwar eine neue Nuance mit ins Spiel, aber der AC bleibt mein Schicksal, das Land, in dem ich lebe. Mit dem AC gehe ich auf die Suche nach meiner Individuation (nach C.G. Jung), dem Unverwechselbaren, das tief in mir schlummert. In der Astrologie sollten wir die Dinge so annehmen, wie sie sind, und mit dem Werten aufhören.

Wir dürfen auf den 2. Teil des Vortrages, der am 21. November 2018 ebenfalls im Four-Side Hotel folgen wird, gespannt sein.

Autorin: Bettina Eitler
eitler.bettinaastro.at / www.bettinaastro.at

Vorgeburtliche Finsternisse

Kennen Sie Ihr vorgeburtliches Finsternishoroskop?

oeav-Mitglied Franziska delle Grazie zeigte am 18. April 2018 im Naturheilverein bei ihrem ersten astrologischen Vortrag, dass es sich auszahlt, den vorgeburtlichen Finsternissen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Wort Eklipse kommt aus dem Griechischen und bedeutet „das Ausbleiben, Verschwinden, Verdunkeln“, wie wir es bei Sonnen- und Mondfinsternissen erleben. Bei einer Sonnenfinsternis, die nur bei Neumond stattfinden kann, schiebt sich der Mond vor die Sonne und verdunkelt diese, bei einer Mondfinsternis - am Tag des Vollmonds - fällt der Schatten, den die von der Sonne beleuchtete Erde wirft, auf den Mond. Die Voraussetzung für Finsternisse bei Neu- oder Vollmond ist die Stellung der Mondknotenachse in der Nähe von Sonne und Mond (maximaler Orbis 18°). Pro Jahrhundert zählt man etwa 375 Eklipsen, wobei Sonnenfinsternisse häufiger auftreten als Mondfinsternisse.

Wie wirken aber nun die Energien solcher Finsternisse, die total, partiell oder ringförmig (Sonnenfinsternis) bzw. als Halbschattenfinsternis (bei Vollmond) auftreten können, auf uns Menschen? Franziska delle Grazie weist uns darauf hin, dass die Sonnenenergie in Bezug auf Talente und Fähigkeiten wirkt, die wir aktiv zeigen sollen. Die Mondenergie soll sich hingegen im Geben und Nehmen äußern, um zu einer Ganzheit von Körper, Seele und Geist zu gelangen. Die Begründung dafür könnte daran liegen, dass während einer Finsternis die Energien des kollektiven höheren Bewusstseins leichter in die Atmosphäre des Planeten eintreten können. Wenn wir um diese Energien wissen, können wir unsere Lebensaufgabe besser erkennen.

Es liegt auf der Hand, dass die letzte Finsternis vor unserer Geburt die wichtigste ist, jedoch ist es ratsam, dass wir uns alle Finsternisse anschauen, die während der Schwangerschaft unserer Mutter stattgefunden haben. Totale Finsternisse wirken außerdem stärker als andere. Wenn wir nun von der letzten Finsternis vor unserer Geburt ein Horoskop machen, dann ist der Tierkreisgrad, auf dem diese Sonnen- oder Mondfinsternis positioniert ist, der wichtigste Punkt, den wir in unserer Radix eintragen bzw. damit in Bezug setzen sollten. Er ist somit ein sensibler Punkt, dem wir vor allem dann Beachtung schenken sollten, wenn ein Planet ihn transitiert. Aber auch wenn dieser Punkt Aspekte (vor allem Konjunktion, Opposition oder Quadrat) zu Planeten oder Achsen unserer Radix bildet, erhält er große Wichtigkeit. Ebenso bedeutsam ist der Herrscherplanet des Tierkreiszeichens, in dem die Finsternis steht, sowie das Haus, über das er in der Radix herrscht.

Es ist auch interessant zu erfahren, dass eine totale Sonnenfinsternis stärker wirkt als eine totale Mondfinsternis – erstere werden wir pro Minute ihrer Dauer ein Jahr spüren, letztere pro Minute einen Monat. Sonnenfinsternisse sind auch deshalb stärker zu werten, da sie konkrete Ereignisse

und sichtbare Ergebnisse zeigen. Es gilt auch zu bedenken, dass bei einer Sonnenfinsternis die Gegensatzpaare Männlich-Weiblich bzw. Yang-Yin aufeinander treffen – hier sollen Handeln und Fühlen im Einklang sein. Bei einer Mondfinsternis stehen diese Paare einander gegenüber und wirken ähnlich wie Licht und Schatten, die beide zusammen eine Ganzheit bilden.

Sollte beispielsweise die letzte Mondfinsternis vor der Geburt im Zeichen Krebs stattgefunden haben, dann ist die Stellung des Mondes (als Herrscher des Krebs) in der Radix hervorgehoben, ebenso wie das Haus, das in Krebs angeschnitten ist und daher vom Mond beherrscht wird. Wenn die Finsternis direkt auf eine Achse unserer Radix fällt, dann werden diese Punkte extrem spürbar sein und, ähnlich wie Pluto, Schattenthemen aufzeigen, die ans Licht gebracht werden sollen.

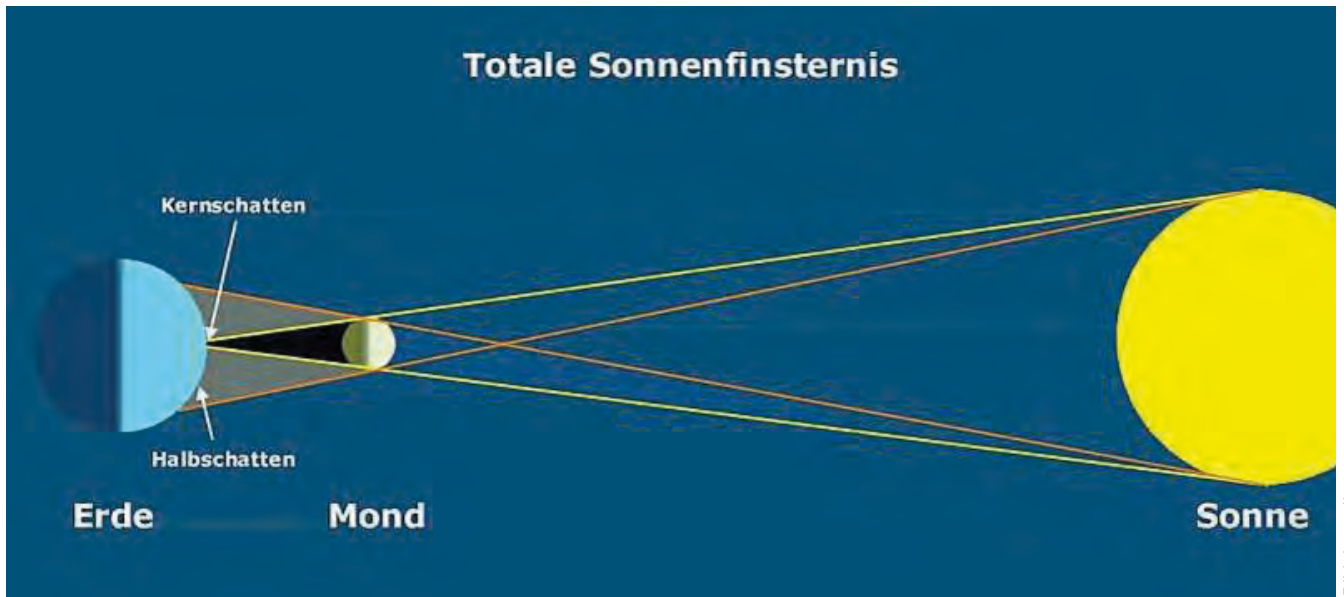
Die vorgeburtlichen Finsternisse haben durch die Energiemuster, welche während ihrer Dauer freigesetzt werden, eine besondere Wirkung und beeinflussen uns unser ganzes Leben hindurch. Die Energie des Tierkreiszeichens, in dem die letzte vorgeburtliche Sonnenfinsternis stattgefunden hat, sollen wir uns im Lauf unseres Lebens zu eigen machen und die entsprechenden Themen aktiv verbreiten. Das ist eine der großen Lebensaufgaben für jeden einzelnen von uns.

Auf der anderen Seite dürfen wir die Energien der Mondfinsternisse vor unserer Geburt als Lernaufgabe unserer Seele erkennen. Mit Sicherheit werden wir in Situationen geführt, um diese Themen integrieren zu können.

Sodann brachte uns Franziska delle Grazie die Bedeutung der einzelnen Tierkreiszeichen der Finsternispunkte näher, wobei sie sich auf die entsprechenden Bücher von Bernadette Brady (Eclipses) und Jan Spiller (Astrologie und Schicksal – die Bedeutung der vorgeburtlichen Sonnen- und Mondfinsternisse) stützte. Hier folgt die Beschreibung der Sonnen- und Mondfinsternisse in den einzelnen Zeichen, wobei die Sonnenfinsternis immer auf die Entwicklung unserer Talente und Fähigkeiten und die Mondfinsternis (Mondstellung) auf die Lernaufgabe hinweist.

Sonnenfinsternis in Widder

Mit dieser Finsternisstellung sind wir spontan, unabhängig, initiativ und haben die Gabe, anderen Durchsetzungsfähigkeit, Unabhängigkeit, Überwindung der Angst vor Neubeginn und Hindernissen mutig vorzuleben, wobei wir ihnen helfen, mehr Mut und Selbstvertrauen zu entwickeln. Obwohl wir Menschen anziehen, die eine Tendenz zu klammern haben, wissen wir aber instinktiv, dass es falsch ist, die



Verantwortung für das Leben anderer zu übernehmen oder für Menschen zu kämpfen, die nicht aus eigener Kraft die Initiative ergreifen. Wir schreiten voran, ohne jemand anderen vorauszuschicken, der den Weg auskundschaften soll.

Mondfinsternis in Widder

Da wir im Vorleben übermäßig von anderen abhängig waren, sollten wir lernen, auf eigenen Füßen zu stehen und in Beziehungen unabhängiger zu werden. Aus Mangel an Selbstvertrauen oder Angst vor Zurückweisung, vor Konflikten oder der Angst, den Partner zu verlieren, überlassen wir ihm die Entscheidungen, fühlen uns aber bald von ihm (oder den Wünschen und Bedürfnissen anderer Menschen) unterdrückt, was wiederum (heimliche) Wut in uns auslöst. Dieser unterdrückte Ärger könnte dann an falscher Stelle zum Ausdruck kommen und sich gegen Schwächere (Frauen, Kinder) richten. Eine unserer größten Schwierigkeiten ist es, eine Beziehung auf Augenhöhe aufzubauen, denn wir neigen dazu, den Partner auf ein Podest zu stellen, doch wenn er nicht so funktioniert, wie wir das wollen, stoßen wir ihn herunter und verletzen uns dadurch selbst. Doch unsere Wut bekommt der andere ab, weil er unseren Erwartungen nicht gerecht wurde. Wenn Mars verleugnet wird, aktiviert er Pluto, der Rache will und nachtragend beziehungsweise manipulativ ist.

Psychosomatisch: Kopfschmerzen, dumpfes Dröhnen bis zur Migräne, Harndrang, Schmerzen im unteren Rückenbereich, Gallenschmerzen, Entzündungen, Potenzprobleme, Zahnschmerzen, Fieber, Verletzungen, Blut, selten Sauerstoffmangel.

Sonnenfinsternis in Stier

Mit dieser Finsternisstellung haben wir die Gabe, den Wert aller Menschen und Dinge zu würdigen, ihnen Wertschätzung und Respekt entgegenzubringen und zu zeigen, wie sie sich mit Geduld eine finanzielle Grundlage aufbauen können. Wir verfügen über Selbstachtung und Sinnlichkeit,

erfreuen uns an unserem Körper und an sinnlichen Freuden, engagieren uns für unsere eigenen Ziele, aber auch für das Wohl aller Menschen und der Natur. Offenbar wurden wir geboren, um etwas zu gestalten und aufzubauen, dafür wollen wir auch entsprechend entlohnt werden. Sollten wir nicht teilen wollen oder uns weigern, unsere Talente weiterzugeben, kann das negative Auswirkungen innerhalb der Familie haben - womöglich gerät eines ihrer Mitglieder in finanzielle Schwierigkeiten.

Mondfinsternis in Stier

In früheren Leben haben uns vielleicht andere Menschen Dienste erwiesen, ohne dass wir dafür eine Gegenleistung erbracht haben. Aus einem Schuldgefühl heraus wagen wir jetzt kaum, etwas für unsere Leistungen zu verlangen. Nun sollen wir lernen, für unseren Wert einzustehen, und dass Geld per se nichts Negatives ist, das heisst, dass wir für Dinge, die wir geleistet haben, auch etwas verdienen. Aber wir sollen natürlich nicht nur unsere eigenen Bedürfnisse erkennen, sondern auch die Wünsche und Bedürfnisse anderer Menschen respektieren und sie gegebenenfalls an unserem Genuss teilhaben lassen.

Psychosomatisch: Hautausschläge (wenn das Wohlbefinden vernachlässigt wird), Entzündungen in Hals oder Mund (wenn wir uns gegen das Genießen wehren), Allergien, Augenprobleme (wenn wir uns der Weitsicht verweigern), Ohrinfektionen (wenn wir nicht zuhören), Schilddrüsenprobleme.

Sonnenfinsternis in Zwillinge

Mit dieser Finsternisstellung verfügen wir über Leichtigkeit, Sinn für Humor und Bewegungsfreude, zudem sind wir kommunikativ, kontaktfreudig, geistig flexibel, neugierig und sprachbegabt. Außerdem haben wir die Gabe, zum richtigen Zeitpunkt das Richtige zu sagen und so den Informationsfluss in Gang zu halten. Dabei sollten wir mit dem, was wir weitergeben, sorgsam umgehen und die Verantwortung dafür übernehmen.

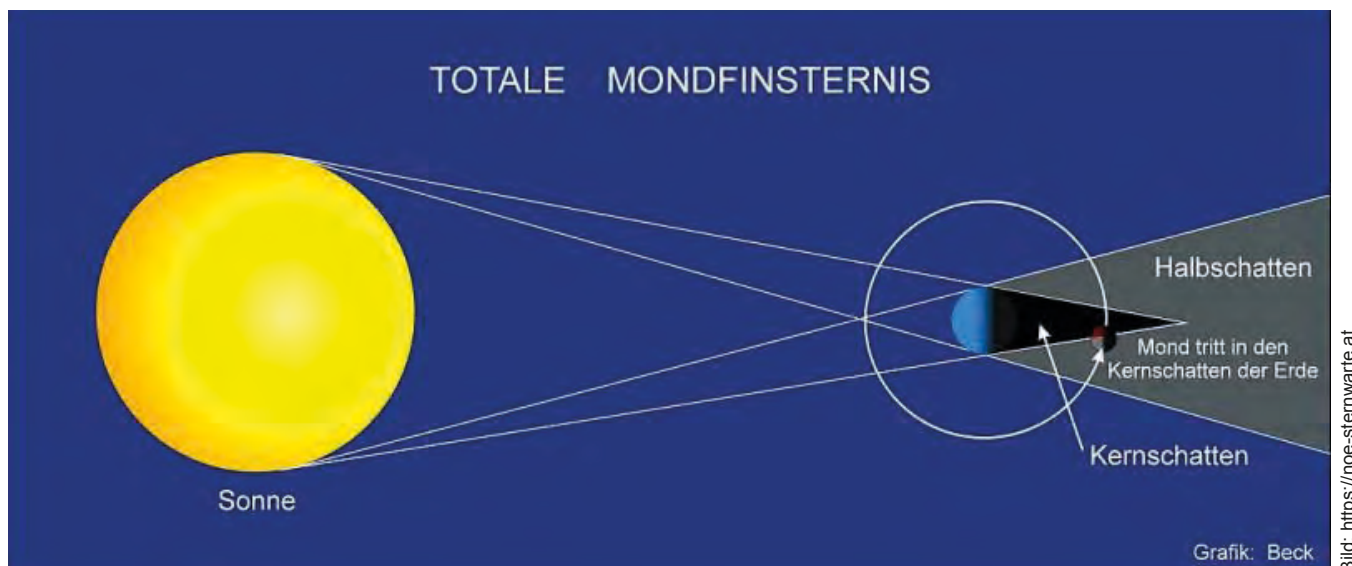


Bild: <https://noe-sterne.at>

Mondfinsternis in Zwillinge

Wir wollen nicht unehrlich sein, aber auch nichts Negatives hören, deshalb haben wir Schwierigkeiten, nein zu sagen. Gerade das sollen wir aber lernen, sonst werden wir krank. Außerdem haben wir aus unseren Vorleben, in denen wir uns viel mit Theologie beschäftigt haben, die Vorstellung übernommen, dass wir unseren Vater (Gott Vater), den wir respektieren und schätzen, nicht übertreffen dürfen. Das verhindert in diesem Leben oft unseren Erfolg, denn auch wenn uns für unsere Arbeiten Anerkennung entgegengebracht wird, neigen wir dazu, vieles zu zerstören oder immer wieder den Arbeitsplatz zu wechseln, um nicht über unseren Vater hinauszuwachsen. Oder wir fühlen uns berechtigt, uns Dinge zu nehmen, die uns nicht gehören. Wenn wir die Reaktionen der anderen ernst nehmen, die Welt auch einmal mit ihren Augen sehen, dann können wir Bewusstseinsweiterung erfahren.

Psychosomatisch: Lunge, Gliedmaßen, Schultern, das Nervensystem. Wenn wir ehrlich kommunizieren und uns nicht aus Angst vor Zurückweisung blockieren, dann kann die Energie frei fließen, was Gesundheit und Ausgeglichenheit zur Folge hat.

Sonnenfinsternis in Krebs

Mit dieser Finsternisstellung haben wir Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit, Gefühle zuzulassen und auszudrücken, damit können wir andere emotional gut unterstützen. Doch trotz unseres Talents, belastende Gedanken ans Universum abzugeben sowie Schmerzen zu erfühlen und aufzulösen, sollten wir uns nicht aufdrängen, sondern darauf achten, ob die Menschen wirklich unsere Hilfe brauchen, denn für ihre Leiden sind wir nicht verantwortlich. Dennoch könnten wir als gefühllos, verschlossen, kalt und berechnend gelten, wenn wir unsere Gaben und Talente nicht teilen.

Mondfinsternis in Krebs

Im Vorleben waren wir vielleicht sehr erfolgreiche Manager, Strategen oder Geschäftsleute und haben unsere Familie ver-

nachlässigt, wodurch ein Ungleichgewicht erzeugt wurde. Jetzt sind wir womöglich in ein Familiensystem inkarniert, dem wir uns nicht zugehörig fühlen. Dieser Situation sollten wir uns jedoch stellen und ihr nicht auszuweichen versuchen, denn in diesem Leben haben Gefühle oberste Priorität, selbst wenn uns Ängste daran hindern, aus unserem emotionalen Schneckenhaus zu kommen. Da wir das Gefühl innerer Sicherheit nicht kennen, brauchen wir die Gewissheit, dass wir angenommen werden, bevor wir uns Gefühle gestatten. Doch wir lernen, dass es uns Zufriedenheit bringt, wenn wir Situationen und Menschen loslassen, die uns nicht gut tun und unser Wachstum nicht mehr fördern. Nur wenn wir bereit sind, emotionale Risiken auf uns zu nehmen, können wir Selbstliebe und Vertrauen aufbauen.

Psychosomatisch: Magenprobleme, Gastritis, Sodbrennen, Bauchspeicheldrüse, Gebärmutter, Einlagerung von Wasser, weil der Körper ständig alles aufsaugt, oder zuviel Essen als Ersatz für emotionale Nahrung. Oft besteht ein übermäßiges Verlangen nach Milchprodukten, was einen unbewussten Bezug zur Muttermilch herstellt. Auch eine negative Einstellung zur Nahrungsaufnahme könnte vorhanden sein. Regelmäßige Aufenthalte am Meer können die Heilung fördern.

Sonnenfinsternis in Löwe

Mit dieser Finsternisstellung haben wir die Fähigkeit, anderen Liebe und Freude zu schenken und sie damit glücklich zu machen. Wir können ihnen Dinge beibringen, die Spaß machen und das Herz öffnen, sie aber auch in ihrer Eigenständigkeit unterstützen, da wir kreativ und voller Herzenswärme sind. Es ist die Energie der Liebe, die allem Leben schenkt. Nichts im Universum kann ohne Liebe bestehen, und dazu können wir mit unserer Fröhlichkeit und Kreativität etwas beitragen.

Mondfinsternis in Löwe

Im Vorleben waren wir vielleicht Humanisten, die einer Idee oder einer Gruppe gedient haben und keine Zeit für die Lie-

be oder für Beziehungen hatten. Jetzt denken wir, dass wir die Fußabstreifer der Gesellschaft sind, und haben Angst, eine eigenständige Persönlichkeit zu werden. Außerdem glauben wir, dass wir etwas Besonderes sein oder leisten müssen, um geliebt zu werden. Wir müssen daher lernen, dass es nicht negativ ist, Liebe anzunehmen und stolz auf sich selbst zu sein, und wir sollten es zulassen, dass wir geliebt und unterstützt werden.

Psychosomatisch: Wenn sich das Herz gegenüber der Liebe verschließt, scheint sich der Herzbereich vom übrigen Körper zu isolieren, dann erlaubt er der Wirbelsäule nicht, Nachrichten des Gehirns zu transportieren, wodurch Sprache, Lebenskraft und Vitalität beeinträchtigt werden. Es gibt dann gesundheitliche Probleme mit dem Herz oder der Wirbelsäule. Um gesund zu werden, ist es wichtig, dass wir lernen, die Distanz zwischen uns und den anderen zu überwinden. Das funktioniert jedoch nicht ohne Liebe. Nur mit Herz gelingt die Wiederherstellung der Gesundheit.

Sonnenfinsternis in Jungfrau

Mit dieser Finsternisstellung haben wir das Talent, Spiritualität in einer alltagsbezogenen hilfreichen Weise zum Ausdruck zu bringen. Dabei lenken wir die Aufmerksamkeit auf Fehlerhaftes, um die Dinge wieder in die richtige Ordnung zu bringen, was von anderen nicht immer geschätzt wird. Unsere Beobachtungsgabe und unsere guten analytischen Fähigkeiten helfen anderen Menschen, ihr Bewusstsein wieder auf ihr Ziel auszurichten und Verantwortung für ihre Taten und Arbeiten zu übernehmen, wofür sie uns später vielleicht dankbar sind. Es ist aber wichtig, dass wir mit unserer Kritik den richtigen Zeitpunkt abwarten.

Mondfinsternis in Jungfrau

Im Vorleben waren wir vielleicht in einer Familie daheim, in der Strenge und Kritik vorherrschend waren, daher empfinden wir die Welt oft als zu rau und uns selbst als Märtyrer. Wir fühlen uns verwirrt und möchten gerne irgendwo dazugehören, wissen aber nicht genau, wo unsere Heimat ist, daher neigen wir zu einem Fluchtverhalten, das nicht selten in eine Alkohol- oder Drogensucht mündet. Dabei lassen wir zu, dass unser Körper verfällt, oder spielen sogar mit dem Gedanken, diese Welt freiwillig zu verlassen. Unsere Lernaufgabe ist es, weniger beeinflussbar zu werden, und auch die Wünsche und Bedürfnisse anderer zu berücksichtigen, wenn wir Entscheidungen treffen. Es geht um die Balance zwischen einer spirituellen und einer materiellen, beschränkten Sichtweise. Sobald wir unsere analytischen Fähigkeiten einsetzen und Verantwortung für unser Leben übernehmen, werden wir nicht länger von manipulativen Schmarotzern gequält, die unser Leben in ihre Hände nehmen wollen.

Psychosomatisch: Verdauungssystem, Blinddarm, Milz. Wenn wir Probleme ignorieren, kann es zu Verstopfungen kommen, wenn wir andererseits zu sehr analysieren, zu Durchfall. Wenn wir zu beschäftigt sind, um unseren Körper zu beachten, dann ist oft das Lymphsystem betroffen, das die Abwehrkräfte des Körpers herabsetzt, ihn für Infektionen anfällig macht und einen Zusammenbruch des Immunsystems verursachen kann.



Foto: Franz Cernic

Franziska delle Grazie begeisterte das Publikum mit ihrem äußerst interessanten Vortrag über die Finsternisse.

Sonnenfinsternis in Waage

Mit dieser Finsternisstellung sind wir auf Gerechtigkeit und Fairness ausgerichtet und können in Beziehungen Harmonie und Ausgeglichenheit herstellen. Da wir die Fähigkeit haben, bei Streitigkeiten, neutral zu bleiben, können beide Streitparteien zu einer annehmbaren Lösung finden. Detailarbeit mögen wir nicht besonders, daher umgeben wir uns gern mit Menschen, die uns den lästigen Kleinkram freiwillig abnehmen, das kommt auch unserem Harmoniebedürfnis entgegen. Wenn wir der Meinung sind, uns stehe etwas Bestimmtes zu, dann nehmen wir es uns, um uns wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die Meinung anderer interessiert uns dabei nur marginal.

Mondfinsternis in Waage

Im Vorleben waren wir vielleicht rücksichtslose, draufgängerische Egoisten, die oft taktlos gegen andere vorgehen und deren Grenzen missachteten. Auch in diesem Leben wollen wir alles allein machen, da wir Angst haben, weniger Aufmerksamkeit zu erhalten und in der Masse unterzugehen, wenn wir mit anderen zusammen arbeiten. Wir sollten daher lernen, uns auf andere einzulassen, mit ihnen zu teilen und zu kommunizieren, dann können wir auch erkennen, dass wir mit Rücksichtnahme, Taktgefühl und vereinten Kräften mehr Erfolg haben und uns gegenseitig beim Entwicklungsprozess helfen können.

Psychosomatisch: Der Körper ist ein Kommunikationssystem, und wir können durch Zuhören lernen, was uns aus der Balance gebracht hat. Eierstöcke, Nieren spiegeln die innere Beziehung und klären Täuschungen, sei es Selbsttäuschung oder Unehrlichkeit. Wenn wir uns selbst und andere belügen, stören wir das Gleichgewicht des Körpers und können viel Schaden anrichten (was sich z.B. durch Diabetes äußern kann). Ehrlichkeit ist daher oberstes Gebot.

Sonnenfinsternis in Skorpion

Mit dieser Finsternisstellung verfügen wir über heilende Energien und haben die Fähigkeit, Menschen zu helfen, die ihre Schwäche verdrängen oder aus der Bahn geworfen wurden. Da wir um den Gebrauch von Macht Bescheid wissen und den allem innewohnenden Stirb- und Werde-Prozess verstehen, eignen wir uns gut als Heiler und Therapeuten, die andere begleiten, ohne ihre Macht zu missbrauchen. Wir verstehen intuitiv, dass etwas sterben muss, damit etwas anderes geboren werden kann.

Mondfinsternis in Skorpion

Im Vorleben sind wir vielleicht sehr destruktiv mit unserer Sexualität oder unserer Macht umgegangen und haben vielfach die Grenzen anderer Menschen überschritten. Auf diese Weise konnten wir unser Seelenwachstum nicht entwickeln. Auch jetzt noch versuchen wir, andere an ihre Grenzen zu treiben und auszuloten, wie weit wir dabei gehen können. Wir sollten lernen, unsere und die Grenzen anderer zu respektieren, manipulative Verhaltensweisen zu überwinden und Verantwortung für unser sexuelles Verhalten zu übernehmen. In diesem Zusammenhang wäre es wichtig, eine positive Saat auszubringen (also das Gute anzuerkennen), denn eine negative wächst wie Unkraut.

Psychosomatisch: Sexualeiden, Erbschäden, Gendefekte, Nasennebenhöhlen, Allergien, Krebs, Verkrampfungen, Spasmen, Hämorrhoiden. Hier ist es besonders wichtig, unseren Körper bewusst zu spüren und ihm nicht zuviel zuzumuten, damit es nicht zum Zusammenbruch kommt. Allerdings haben wir auch die Fähigkeit, uns selbst wieder aus dem Sumpf herauszuziehen.

Sonnenfinsternis in Schütze

Mit dieser Finsternisstellung könnte man unsere Weisheit als eine mit Verantwortungsbewusstsein verbundene Freiheit beschreiben. Wir haben die Fähigkeit, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen, und können Menschen helfen, sich von ihrer Vergangenheit zu lösen, damit sie sich auf die Zukunft hin bewegen können. Da wir erkennen, dass unser Bewusstsein nur durch unsere Vorstellungen begrenzt wird, haben wir die Gabe, einander ohne Vorurteile zu respektieren, und wissen, dass wir uns alle auf das gleiche Ziel zubewegen, egal, welchen Weg der einzelne eingeschlagen hat. Unser Talent ist es, die Menschen in Richtung spirituelles Bewusstsein zu führen und Wachstumsprozesse zu aktivieren.

Mondfinsternis in Schütze

Im Vorleben waren unsere Wahrnehmungen vielleicht beschränkt und oberflächlich, wir waren mit vielen Dingen konfrontiert und müssen jetzt lernen, Engstirnigkeit zu überwinden und Vorurteile zu durchbrechen, um inneren Frieden zu finden. Mit der Zeit werden wir erkennen, dass es eine Vielzahl von Wegen und Richtungen gibt, und dass jeder Mensch seinen individuellen Weg gehen muss. Dabei müssen wir uns fragen, was wirklich hilft, und was zu verwerfen ist, was möglicherweise bedeutet, dass wir starre religiöse und philosophische Strukturen aufzubrechen haben.

Psychosomatisch: Hüfte, Oberschenkel, Leber, Hautausschläge. Wenn wir unsere Vorurteile nicht aufgeben, hört die Leber auf, die Unreinheiten aus dem Blut zu filtern, was uns Akne oder Furunkel bescheren könnte, und wenn wir an alten Mustern festhalten, können wir Probleme mit den Hüftgelenken bekommen.

Sonnenfinsternis in Steinbock

Mit dieser Finsternisstellung haben wir die Fähigkeit, Ziele mit Disziplin und Ausdauer zu verwirklichen. Wir treten mit Würde und Zurückhaltung auf, da wir den Wert eines guten Rufes erkennen und auch die Leistungen anderer Menschen respektieren und wertschätzen können. Irgendwie sind wir die geborenen Lehrer, die anderen tiefe Einsichten und den Wert von Lebensaufgaben vermitteln können. Wir können ihnen auch zeigen, dass wir für Gedanken und Taten selbst verantwortlich sind und somit auch Verantwortung für unser Bewusstsein und unser Wachstum übernehmen müssen.

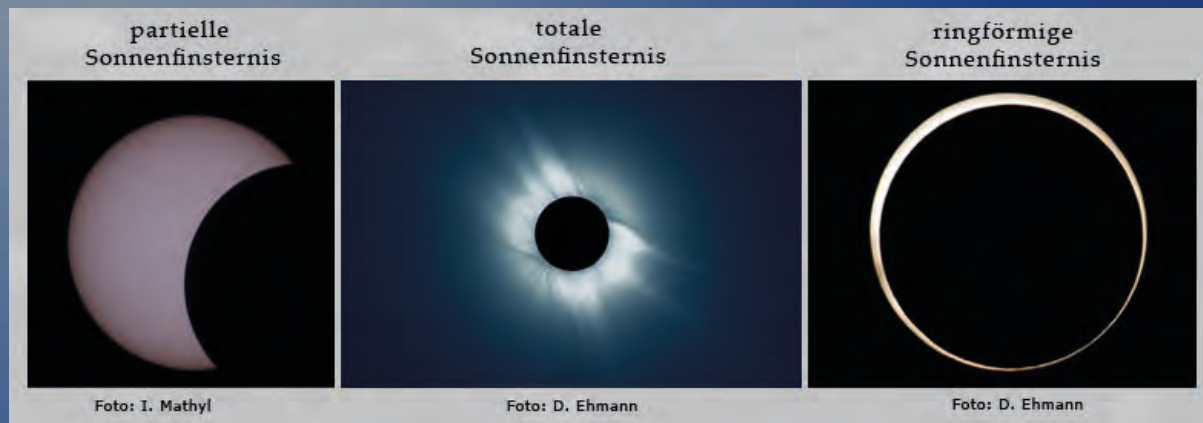
Mondfinsternis in Steinbock

Unsere Lernaufgabe in diesem Leben besteht darin, unsere Abhängigkeit von der Familie zu überwinden, denn wir sollen in die Welt hinausgehen, um ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu werden. Trotz unserer Schwierigkeit, unseren Fähigkeiten zu vertrauen, sollen wir unseren eigenen Weg gehen und uns um Anerkennung bemühen, auch wenn wir mit Autoritäten unsere Probleme haben. Die größten Erfolge können wir erzielen, wenn wir einen guten Ausgleich zwischen Gefühlstiefe und Zurückhaltung erreichen, und wenn unser Privatleben gut funktioniert. So kühl und reserviert, wie wir wirken, sind wir ja gar nicht, unter einer harten Schale verbirgt sich ein weicher und sensibler Kern.

Psychosomatisch: Knochengerüst, Milz, Kniegelenke. Ohne die Stabilität der Knochen würde sich der Körper nicht bewegen oder für sich selbst Verantwortung tragen, er wäre nur ein schlaffer Haufen. Neid entzieht dem Knochenmark Kalzium, daraus entsteht Arthritis oder Rheuma. Doch wenn wir die Verantwortung übernehmen, können wir bis ins hohe Alter in einer guten körperlichen Verfassung sein, sowie Stärke und Ausdauer zeigen.

Sonnenfinsternis in Wassermann

Mit dieser Finsternisstellung sind wir im Grunde unseres Wesens freiheitsliebende Humanisten und Neuerer, die sich Gleichheit und soziale Gerechtigkeit auf die Fahnen geheftet haben. Unsere Philosophie lautet, dass nur wir selbst für unsere Lebenssituation verantwortlich sind, und wir haben die Fähigkeit zu erkennen, wo die Welt Veränderung braucht, sowie den Mut und das Bewusstsein, dies an die Öffentlichkeit zu bringen und umzusetzen. Dazu gehört auch, starre Muster zu durchbrechen und loszulassen, selbst wenn es schmerzhaft ist. Anderen Menschen, die eventuell besitzergreifend oder eifersüchtig sind, müssen wir beibringen, dass jegliche ungesunde Fixierung auszuschließen ist, um wahre Brüderlichkeit leben zu können. Besitztümer sollten weitergegeben werden, denn das einzige, was wir wirklich mitnehmen können, ist die Erfahrung. Als Astrologen, Psychologen, Erfinder oder



Fotos: I. Mathyl / D. Ehmann

Forscher ist uns ein individueller Charakter wichtiger als der soziale Status, denn wir verstehen, dass ein starker Charakter sich die Freiräume schaffen kann, um seine Herzenswünsche zu erfüllen.

Mondfinsternis in Wassermann

Im Vorleben waren wir vielleicht egoistische und besitzer-greifende Menschen, die im Zentrum der Aufmerksamkeit standen und verehrt wurden, und die jetzt lernen müssen, alte Denk- und Verhaltensmuster loszulassen, um den Weg für neues innovatives Denken zu ebnen. Das Festhalten an vertrauten Dingen verhindert neue Erfahrungen, daher besteht eine wichtige Lernaufgabe darin, dass wir nicht wissen müssen, wie es geht, wenn wir etwas Neues beginnen. Die Angst vor dem Loslassen verhindert auch, dass wir uns unserer kreativen Anteile bewusst werden. Gleichwohl ist es wichtig, unsere Talente nicht nur für persönliche Ziele, sondern für humanitäre und das Wohl der Menschheit einzubringen. Ebenso sollten alte, überkommene Vorstellungen über die Liebe hinterfragt werden, denn Liebe sollte aus Freude gegeben werden, nicht mit der Erwartung, selbst Zuneigung und Bewunderung zu erhalten. Wir lernen daher, für unser eigenes Selbst geliebt zu werden und nicht wegen einer Rolle, die wir spielen.

Psychosomatisch: Nervöse Spannungen, Ticks, Kreislaufprobleme durch Unterzuckerung, ein starkes Verlangen nach Süßem. Wichtig sind Spaziergänge, um in Bewegung zu bleiben und den Kreislauf in Schwung zu halten. Alles im Universum bewegt sich, und auch wir können im Statischen nicht existieren, daher ist Bewegung für die körperliche und geistige Flexibilität so wichtig, und auch, um die Kreativität fließen zu lassen.

Sonnenfinsternis in Fische

Mit dieser Finsternisstellung bringen wir viel Einfühlungsvermögen, Sensibilität und spirituelles Wissen über die Ganzheit in allem und jeden mit. Durch unsere angeborene Gabe der Intuition können wir anderen Menschen vermitteln, dass es in Ordnung ist, Sorgen oder Ängste zu haben,

aber dass es auch sehr wertvoll ist, den eigenen Ahnungen zu folgen und zu vertrauen. Da wir anderen mit Geduld und analytischen Fähigkeiten helfen können, ihr Selbstwertgefühl wiederzuerlangen, sind wir als lösungsorientierte Berater oder Ratgeber sehr gefragt. Sollten die anderen unsere Hilfe nicht annehmen wollen, sollten wir sie ihnen nicht aufdrängen, denn sonst verfallen wir in ein Helfersyndrom oder eine Märtyrerrolle.

Mondfinsternis in Fische

Im Vorleben waren wir vielleicht übermäßig kritisch, perfektionistisch und nur auf Nützlichkeit ausgerichtet. Auch in diesem Leben neigen wir dazu, alte Fehler zu wiederholen und uns in Selbstmitleid und Fluchtverhalten zu verfangen, wobei wir üblicherweise Erkenntnisse zurückweisen, die unsere selbstzerstörerischen Muster durchbrechen könnten. Wichtig wäre zu erkennen, dass die Flucht in Alkohol oder Drogen uns schadet, dass wir besser lernen sollten, Sensibilität zu entwickeln und auf unsere innere Stimme zu hören. Ebenso ist es in Ordnung, liebevolle Hilfe anzunehmen, wenn sie uns angeboten wird.

Psychosomatisch: Füße (Schwielen, Schwellungen, Schweißbildungen). Auch das Verdauungssystem kann betroffen sein, wenn wir zu viel analysieren und dem Spirituellen keinen Raum geben. Das letzte Zeichen im Tierkreis entspricht der letzten Widerstandsebene innerhalb des Körpers, dem Lymphsystem, welches das Immunsystem kontrolliert. Wenn wir Spiritualität und Bewusstseinsweiterung nicht verbreiten und entwickeln, schaden wir unserem Lymphsystem.

Zum Abschluss ihres hochinteressanten Vortrags brachte Franziska delle Grazie noch einige Beispiele aus ihrer Beratungspraxis, in denen sie die Bedeutung der Finsternisse konkretisierte. Die Zeit war wie im Flug vergangen, doch für die noch vorgesehene Erklärung des Saros-Zyklus war die Aufnahmekapazität des Publikums wohl nicht mehr ausreichend. Es bedankte sich bei der Vortragenden mit begeistertem Applaus.

Autorin: Sigrid Farber
mail@astro-farber.at / www.astro-farber.at

Die Gesetze des Schicksals

Mit dem Engagement von Herrn Hermann Meyer ist es dem **oeav** gelungen, einen bedeutenden Astrologen und ein hochkarätiges Ehrenmitglied des DAV für einen Vortrag zu gewinnen. **oeav**-Fachmitglied Bettina Eitler hat hier für Sie die wichtigsten Aussagen zusammengefasst.

Hermann Meyer, erfolgreicher Buchautor und seit 30 Jahren auch Ausbilder professioneller Astrologen, ist vielen auch aufgrund der witzigen Cartoons von Johann Mayr aus seinen Büchern bekannt, welche seinen humoristischen Ansatz gekonnt widerspiegeln. Hermann Meyer führte eindringlich und ausgiebig in die von ihm entwickelten zehn Schicksalsgesetze ein und erläuterte anhand von vielen Beispielen deren Zugang aus astrologischer Sicht.

Heisses Thema Partnerschaft

Wie ist eine erfolgreiche Partnerschaft zu schaffen? Sobald emotionale Bereiche betroffen sind, ist die Angelegenheit weit schwieriger zu regeln als bei rein professionellen Eigenschaften. Meist hat jeder Partner in irgendeinem Bereich Defizite, die es dann gilt, auszugleichen, um eine zufriedenstellende Beziehung führen zu können. Im beruflichen Bereich sieht die Sache um einiges einfacher aus: wir können berufliche Kompetenz entwickeln (Saturn), eine gewisse Selbstständigkeit an den Tag legen (Löwe), uns um Durchsetzung bemühen (Widder), aber auch Einfühlungsvermögen (Fische) walten lassen.

Das Gesetz von Ursache und Wirkung

Anhand einer Tabelle erläuterte Hermann Meyer das Gesetz von Ursache und Wirkung mit praktischen Beispielen. Mit Saturn legen wir unbewusst die Ursache fest und bestimmen dadurch die Frequenz des daraus resultierenden Uranus, was wiederum in Eigenschaften des Neptun mündet. Hegen wir also einen besonders hohen Anspruch an uns selbst (Saturn), entsteht daraus eine Menge Hektik und Stress (Uranus), was wiederum dazu führt, dass wir Dinge vergessen, verschlampen und zu Fehlleistungen verführt werden (Neptun). Verkürzt ausgedrückt, geht es um ein Ideal (Saturn), das wir verfolgen, und welches mit Uranus übersteigert wird, um anschließend bei Neptun in Traum und Illusion zu enden. Ein zu hoher Leistungsanspruch (Saturn) führt dazu, dass wir überirdische Leistungen (Uranus) vollbringen möchten, was nicht selten den Zusammenbruch (Neptun) zur Folge hat.

Davon ist aber nicht nur der vierte Quadrant betroffen, sondern alle Quadranten, sodass es auch beim ersten mit Mars, Venus, Merkur, beim zweiten mit Mond, Sonne, Merkur und beim dritten mit Venus, Pluto und Jupiter zu ähnlichen Folgeerscheinungen kommen kann. Immer wenn ich den ersten Planeten nicht richtig anwende, ergeben sich Probleme bei den folgenden Prinzipien. Die Frage lautet daher: Wo muss ich ansetzen im Horoskop, damit ich bei den folgenden Planeten eine Frequenz bekomme, mit der ich zu-



Foto: Franz Cernic

Hermann Meyer erklärte bei seinem Vortrag im Naturheilverein die von ihm entwickelten zehn Schicksalsgesetze.

frieden bin? Wenn ich viel Verantwortung (Steinbock) lebe, kann ich mir mehr Freiheit und Unabhängigkeit (Wassermann) leisten, um mit Fische wieder die Verantwortung zu praktizieren. Leider weicht das Fische-Zeichen oft aus und ist eher bekannt für seine Ausflüchte als für die Übernahme von Verantwortung.

Beispiel Haus 5 vs. Haus 11

Wenn wir dieses Prinzip an den astrologischen Häusern festmachen wollen, so entsteht zum Beispiel Nervosität in Haus 11, wenn keine Lebensfreude in Haus 5 vorhanden ist. Keine Kreativität und fehlende Selbstverwirklichung münden nicht selten in rebellische Tendenzen, Unfallneigung oder Flucht in Freundschaften. Wir sollten „astrostrategisch“ vorgehen, indem wir einen Persönlichkeitsanteil entwickeln, um im gegenüberliegenden Feld eine bessere Wirkung zu erzielen. Sind wir schlecht organisiert, unselbstständig und haben ein schlechtes Zeitmanagement, folgt daraus zu wenig Freizeit. Wenn wir nicht genug Selbstbewusstsein an den Tag legen, neigen wir dazu, die anderen in deren Glanz zu erhöhen. Daraus ergibt sich eine Art Automatismus, den wir auf alle Häuserachsen übertragen können.

Beispiel Haus 6 vs. Haus 12

Leben wir stets angepasst und verrichten uns entfremdete Tätigkeiten, die nicht unseren Talenten entsprechen, dann haben wir die Tendenz zur Sucht und Flucht in Alkohol und Nikotin.

Beispiel Haus 2 vs. Haus 8

Leiden wir an einem Defizit an Eigenwert, folgt in Haus 8 die Tendenz, unterdrückt zu werden oder selber andere zu unterdrücken. Was müssen wir tun, um nicht mehr unterdrückt zu werden? Wir sollten selbst nach Macht streben, anstatt den Pluto ständig in der Projektion zu erleben.

Andere Beispiele: Wenn wir in Haus 1 unser Ego nicht leben, geben wir den anderen in Haus 7 die Gelegenheit, ihr Ego aufzublähen. Wenn wir uns in Haus 4 nicht geliebt und in unserer seelischen Eigenart angenommen fühlen, streben wir in Haus 10 nach Anerkennung. Wenn wir uns in Haus 5 unsicher fühlen und uns scheuen, selbständige Projekte durchzuführen oder Einzelentscheidungen zu treffen, suchen wir die Gruppe in Haus 11, um im Schutz des Teams zu entscheiden. Sollten wir uns in Haus 6 nicht anpassen, flüchten wir in Haus 12 in eine Sucht oder irrealen Form der Esoterik.

Reaktive Gefühle (Ersatzgefühle)

Das Dilemma ist, dass wir oft nicht zu unseren wahren Gefühlen kommen, sondern in Ersatzgefühlen gefangen bleiben. Fehlt es uns an Initiative, Wagemut und Durchsetzung (Widder), ärgern wir uns über die anderen. Ist unsere Stieranlage nicht ausreichend ausgebildet, entwickeln wir schnell Neidgefühle. Zielführender wäre es jedoch, die fehlende Stieranlage auszubilden, indem wir wirtschaftliche Fähigkeiten entwickeln, Geld- und Erfolgsseminare besuchen oder das Leben genießen, anstatt uns auf die anderen zu konzentrieren.

Haben wir es versäumt, unsere seelische Eigenart zu entwickeln, und haben wir unsere eigene Identität nicht gefunden, könnten wir in der Depression landen (Krebs). Der Löwe nagt am Dauerhass, wenn er keine unternehmerischen Fähigkeiten aufweisen kann oder ein Manko an Kreativität hat. Die Jungfrau ist ständig frustriert und kritisiert die anderen, anstatt sich einer Selbstanalyse zu unterziehen und zu untersuchen, was im Leben geändert werden muss.

Venus (Stier)

Ist unsere Stieranlage ungenügend ausgeprägt, d.h. haben wir zu wenig Eigenwert, kein eigenes Zimmer, zu wenig Abgrenzung, dann folgt daraus fehlende Ruhe, kaum Genuss und wenig Sicherheit im Leben. Wir fühlen uns unfrei und erwirken dadurch, dass wir Menschen anziehen, die unsere nicht klar definierten Grenzen verletzen und übergriffig werden. Wir sind dann umgeben von Revierverletzern, Fremdbestimmern und Machthabern, die uns unsere Macht streitig machen, wodurch Eifersuchtsgefühle in uns entstehen.

Pluto (Skorpion)

Haben wir zu viele und zwanghafte Vorstellungen, setzen wir damit andere unter Druck, und diese ergreifen die Flucht. Der andere wird nervös und fühlt sich gehetzt, weil er ständig unsere Vorstellungen erfüllen muss. Selbst bleiben wir unzufrieden, weil unsere Vorstellungen nicht erfüllt werden, oder sind erschöpft, weil zu viel Energie verbraucht wird, um andere zu manipulieren, zu überwachen und zu kontrollieren.



Cartoon: Hermann Meyer

ren. Leben wir den Pluto in gehemmter Form, dann werden wir unterdrückt, leben wir ihn in der Kompensation, dann üben wir selbst als Chef Macht und Dominanz aus. Ziel wäre es jedoch, den Pluto in erwachsener, gelöster Form zu leben, indem wir Beziehungsfähigkeit lernen und unsere eigene Meinung vertreten, den eigenen Weg gehen, eigene Konzepte entwickeln und somit Macht über uns selbst erlangen.

Beispiel Pluto

AC Skorpion mit Pluto in 9: Mit Pluto als Herrscher von 1 in 9, brauchen wir ein eigenes Konzept, das uns ausmacht; wenn wir das nicht haben, werden wir leicht Anhänger eines falschen Gurus, auf den wir unseren Pluto projizieren.

Prinzip: Steinbock/Saturn

Saturn, der Moral und Konvention verkörpert, ist ein Tyrann im Horoskop, der alle anderen Häuser sehr stark beeinflusst und Reaktionen hervorruft.

Sind unsere Triebe, Gefühle, eigenen Gedanken und Ideen blockiert, wird der Trieb des Mars durch Saturn pervertiert, sodass der Mars nicht lebensspendend, sondern lebensbedrohend wird, weil es zu Frustration, Unselbständigkeit und im schlimmsten Fall zu Krieg, Einsatz von Raketen und Schusswaffen (Verdrehung des Mars), und daraus folgend zu Unfall- und Kriegsopfern kommt.

Gefühle wie Ärger, Wut, Hass, Schuld und Angst (schlecht gelebter Saturn) führen zu einer Somatisierung der Gefühle. Wir müssen lernen, unser Über-Ich umzupolen von Moralapostel auf die Ethik des Lebens und daraus einen Gesetzkodex des Lebens ableiten. Denn das Zulassen von Trieben, Gefühlen, eigenen Gedanken und Bewusstseinsentwicklung ist wichtig für den eigenen Lebensschutz; übertriebene Moral und Konvention hingegen hemmen die eigene Entwicklung.

Leben wir unsere Triebe, erfüllen wir uns unsere Grundbedürfnisse, dann ernten wir körperliche Gesundheit. Sind wir liebevoll im Umgang mit unseren Mitmenschen, ernten wir seelische Gesundheit. Verfolgen wir unsere eigenen Gedanken und vertreten unsere eigene Weltanschauung, dann führt dies zu geistiger Reife und Gesundheit.

Die 12 Ländereien

Die zwölf Lebensprinzipien der Häuser lassen sich leicht als 12 Ländereien verkörpern, deren Inhalt es zu entwickeln gilt. Hier ein Beispiel:

Haus 1 - Das Land des eigenen Egos: Wenn wir nach dem Grundsatz „Sei nicht egoistisch“ erzogen wurden, brauchen wir uns nicht zu wundern, im Außen ständig auf Egoisten zu treffen.

Nicht entwickelte Anlagen der Ländereien

- H1 → Ich bin nicht egoistisch genug
- H2 → Ich beanspruche zu wenig Raum und Genuss
- H3 → Ich lasse zu wenig Menschenverstand zu
- H4 → Ich Sorge zu wenig für meine Bedürfnisse
- H5 → Ich beanspruche zu wenig Licht für mich
- H6 → Ich bin zu wenig kritisch
- Setze ich meine „göttlichen Anlagen“ nicht ein, bin ich „böse“ zu mir selbst:
- H1 → Ich bin böse zu meinem Ego
- H2 → Ich bin böse zu meinem Revier, meinen Finanzen
- H3 → Ich bin böse zu meinem Logos
- H4 → Ich bin böse zu meinen Gefühlen
- H5 → Ich bin böse zu meinem Selbst
- H6 → Ich bin böse zu meinen Selbstheilungskräften
- H7 → Ich bin böse zu meinem eigenen Geschmack
- H8 → Ich bin böse zu meiner Sexualität
- H9 → Ich bin böse zu meinem Glücksvermögen
- H10 → Ich bin böse zu meinen Rechten
- H11 → Ich bin böse zu meiner Freiheit
- H12 → Ich bin böse zu meiner Phantasie

12 Hausbesetzer

Um unsere „göttlichen Anlagen“ zu entwickeln und in erwachsener, reifer Form zu leben, müssen wir zunächst unsere Hausbesetzer identifizieren und uns von ihnen trennen. Folgende Hausbesetzer können unsere Entwicklung behindern:

- Falsches Männerbild (Haus 1)
- Der Materialist (Haus 2)
- Der falsche Informant (Haus 3)
- Die unerlöste leibliche Mutter (Haus 4)
- Der unerlöste leibliche Vater (Haus 5)
- Der Nörgler in mir (Haus 6)
- Falsches Frauenbild, der/die Modische (Haus 7)
- Der falsche Guru in mir (Haus 8)
- Der Moralist in mir (Haus 9)
- Der Richter in mir (Haus 10)
- Der Narr in mir (Haus 11)
- Der hilflose Helfer in mir (Haus 12)

Neben dem Abschied vom falschen Männerbild (H1), vom Spießler in mir (H2), vom manipulativen Journalisten (H3)

etc. ist es wohl am schwierigsten, von der leiblichen Mutter und vom leiblichen Vater und der durch die beiden erfolgten Prägung Abschied zu nehmen. Um zum eigenen Mutterbild zu finden, müssen wir uns mit der leiblichen Mutter aussöhnen. Ich muss daher erkennen, dass die Mutter ihren Teil zu meiner Entwicklung beigetragen hat, dass ich mir aber selbst diese Mutter ausgesucht habe, d.h. ich kann jederzeit das falsche, mich behindernde Programm löschen und durch ein neues, positives ersetzen. Ohne meine Mutter wäre ich nicht dort, wo ich jetzt bin, aber jetzt kehre ich zu meiner wahren Mutter in mir zurück und adaptiere das kosmische Prinzip.

Die leibliche Mutter ist die Repräsentantin des kosmischen Prinzips, das es zu entwickeln gilt, damit ich zur wahren Mutter in mir finden kann. Die wahre Mutter umfasst eine Fülle an Ausdrucksformen, wie zum Beispiel die Mutter der menschlichen Natur, der weiblichen Natur in mir, der ersten Natur in mir, die kosmische Mutter in mir, die wahre Frau in mir, die Stimme des Lebens in mir, die wahre Wohnung in mir, die Versorgerin in mir, meine innere Heimat, mein wahres Wissen, meine Gefühlswelt – ich darf für mich selber eine wahre Mutter sein.

144 Bedürfnisse

Jedes Zeichen hat 12 Bedürfnisse, daraus ergeben sich 144 Bedürfnisse: Zunächst gilt es, abzuklären, welche dieser Bedürfnisse wir uns selbst erfüllen können, damit es uns gut geht. Welche Bedürfnisse sind uns besonders wichtig? Was können wir dazu tun, um diese Bedürfnisse zu stillen, und wie können wir es managen (Sonnen) und organisieren, dass diese Bedürfnisse befriedigt werden?

7 Entwicklungsstufen des Mondes

1. Hemmung: Fehlender Zugang zu eigenen Gefühlen, Identität nicht entwickelt, Hingabestörung, hört die Stimme des Lebens nicht
2. Kompensation: das Umfeld terrorisieren, Launen ausleben, in einer Welt der Annahmen leben
3. Erkennen und Bewusstwerdung der eigenen Gefühle; Relativität von Gut und Böse erkennen; erkennen, dass wir fremdbestimmt sind (Gefühlsprogrammierung)
4. Entdeckung der wahren Mutter in uns selbst
5. Entdecken der eigenen Bedürfnisse; wie können wir uns selbst Wohlbefinden verschaffen?
6. Ausbildung der wahren Mondanlagen: 127 Zärtlichkeitsvarianten ausbilden, Ausbildung von Kuschelfähigkeiten
7. Einüben und Verwirklichen der Mond-Fähigkeiten in der Praxis des Lebens

12 Wachstumsmechanismen

Initiieren (1) - Stabilisieren (2) - Informieren (3) - Identifizieren im realen Sinne (4) - Verwirklichen (5) - Differenzieren (6) - Ausgleichen (7) - Transformieren (8) - Verbessern (9) - Integrieren (10) - Verändern (11) - Transzendieren (12)

Erst wenn wir die 12 Wachstumsmechanismen entwickelt und in unser Leben integriert haben, können wir ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben führen.

Autorin: Bettina Eitler
eitler.bettinaastro.at / www.bettinaastro.at

Astrologie und Religion

Das VDA Symposium 2018 wurde in Zusammenarbeit mit dem Astro-Kongress 2018 von Birgit Lummer in Lippstadt durchgeführt. Beide Veranstaltungen haben eine gute Resonanz erhalten und sich gegenseitig bestens ergänzt.



Die Plenumsdiskussionen waren neben den Vorträgen ein wichtiger Bestandteil des VDA-Symposiums.

Eröffnet wurde das Symposium mit dem Referat von Gustav-Adolf Schoener zum Thema „Die ‚Göttlichkeit der Gestirne‘ - Astrologie und ihre religiöse und religionsphilosophische Naturdeutung“. Der Titel ist anspruchsvoll, doch das Referat war sehr gut verständlich und gab eine gute Grundlage für das Thema des Symposiums. Unter anderem wies Schoener darauf hin, dass die heute meist verfügbaren Übersetzungen der „Tetra Biblos“ von Claudius Ptolemäus nicht sehr exakt sind, da sie nicht direkt aus der originalen Sprache übersetzt wurden und dadurch Zusammenhänge verloren gingen.

Danach griff Rafael Gil Brand das Thema „Das Geburts- horoskop im Kontext traditioneller Seelenkunde und Spiritualität“ auf. Er zeigte auf, dass die frühen Formen der Astrologie immer sehr stark in den Zusammenhang von Weltentstehungsmodellen, des religiösen Glaubens und der Menschenkunde gestellt wurden.

Das Referat von Wilfried Schütz zu „Das Gleichnis vom verlorenen Sohn“ beendete den ersten Teil des Symposiums. Er erläuterte in diesem Zusammenhang, dass der biblische Begriff „Ägypten“ mehr als Metapher denn als Ort zu verstehen sei. Es geht um das Ego, das vom Geist (Bewusstsein) getrennt ist und wieder mit diesem vereint werden soll.

Der Sonntag wurde von Rafael Gil Brand mit dem Thema „Karma, Dharma und Spiritualität im Horoskop“ eröffnet. In der vedischen Tradition ist dieser Zusammenhang stark verankert. Das Dharma sind im jetzigen Leben die Gebote und ethisch-moralischen Werte, nach denen sich ein Individuum ausrichten soll, um ein besseres Karma zu erreichen. Das Horoskop kann dazu beitragen, das Dharma besser zu erkennen, was sich im Prinzip auch auf die westliche Astrologie übertragen lässt.

Die Plenumsdiskussion „Astrologie, Spiritualität und Bewusstseinsentwicklung“ drehte sich um Fragen, wie die

Astrologie beziehungsweise das Horoskop einen Menschen unterstützen kann, seine anstehenden Entwicklungsschritte zu erkennen und besser zu bewältigen. Es bestand ein Konsens, dass die Astrologie nicht als Religion zu verstehen ist, uns aber unterstützen kann, unsere Rückverbindung mit dem Kosmos zu erkennen, was dem ursprünglichen Begriff „Religio“ sehr nahekommt.

Klemens Ludwig ging im Referat „Astrologie und Judentum“ auf die geschichtlichen Zusammenhänge ein und ergänzte es mit seinen aktuellen Recherchen in Israel zu diesem Thema. In der jüdischen Geschichte kann schon früh ein ambivalentes Verhältnis zur Astrologie ausgemacht werden, was sich bis in die heutige Zeit zieht und auch im Christentum seine Fortsetzung findet. Im eher volkstümlichen Judentum ist aber die Astrologie recht präsent, was Klemens Ludwig mit Fotos aus Synagogen, öffentlichen Plätzen und Parkanlagen dokumentierte.

Es folgte die Plenumsdiskussion zu „Was kann Astrologie und/oder Religion zur heutigen Gesellschaft beitragen?“ Die Diskussion drehte sich dann doch primär um die Möglichkeiten der Astrologie zu diesem Thema. Bei der jüngeren Generation wurde eine offenere Haltung gegenüber der Astrologie festgestellt; wird ein Nutzen erkannt, kann es durchaus als zusätzlicher Faktor für Entscheidungsfindungen einbezogen werden. Es gibt auch aktuelle Beispiele, dass Unternehmen bei strategischen Entscheidungen Berater engagieren, die offen die Astrologie als zusätzlichen Faktor zur Entscheidungsfindung einbringen.

Die Referate und Diskussionen werden in Form von Tonaufzeichnungen (teils mit ergänzenden Materialien) in den nächsten Monaten öffentlich zugänglich gemacht. Ein nächstes VDA Symposium ist für 2020 geplant.

Autor: Rolf Baltensperger
info@kosmologie.ch / www.astrologieverband.org

Verbandsmitglied der ersten Stunde

Zahlreiche gewerblich-astrologisch arbeitende, forschende oder lehrende Astrologen sind im **oeav** als Fachmitglieder registriert. In unserer **oeav-news**-Serie präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe Mag. Gabriela Steiner.



Ich darf sagen, ich bin ein Verbandsmitglied der ersten Stunde – und nicht nur das: Wir schrieben das Jahr 2002 – ich saß mit ein paar anderen Schülerinnen von Maria Luise Mathis in der Mittagspause eines astrologischen Spezialseminars beim Chinesen, und wir sprachen über den traurigen Umstand, dass es in Österreich zu dieser Zeit außer der ÖAG keine wirkliche Möglichkeit eines fachlichen Austausches unter Astrologen gab und eigentlich niemanden, der uns als Institution nach außen vertrat oder so etwas wie Öffentlichkeitsarbeit für Astrologen besorgte. Eine eigene Berufsgruppe der Astrologen in der Wirtschaftskammer existierte ja damals auch noch nicht.

Da ich mich zu dieser Zeit noch in Karenz befand und es mich eigentlich nach einer neuen Aufgabe düstete, ließ ich mich zwischen Frühlingsrolle und süß-saurer Suppe von den anderen dazu hinreißen, so etwas wie einen Verein oder Verband ins Leben zu rufen. Fehlte nur noch eine großartige astrologische Persönlichkeit, die jeder in der Astro-Szene in Österreich kannte: Sie erraten es schon – zurück im Seminarraum, traten wir voller Enthusiasmus mit unserer Idee an Maria Luise heran. Ihre Begeisterung hielt sich zunächst in Grenzen, da sie vor vielen Jahren in Österreich abseits der bereits existierenden ÖAG schon einmal einen Anlauf dazu

unternommen hatte, der an der Uneinigkeit der damaligen gründungswilligen Astrologen kläglich gescheitert war. Als Maria Luise die Bedingung stellte, dass die strukturelle Aufbauarbeit mit Entwicklung von Statuten und anderen rechtlichen Abklärungen jemand anderer machen müsse, bot ich mich bereitwillig dazu an und der Grundstein für den oeav war damit gelegt. Ich stellte den neu gegründeten Österreichischen Astrologenverband auf rechtlich stabile Beine, das Gründungsteam kürte Maria Luise zu unserer Präsidentin, und dann bauten wir alle miteinander unseren Verein auf. Ich hatte später oft ein schlechtes Gewissen, als wir erkannten, wie viel Arbeit das uns allen und vor allem Maria Luise gekostet hat.

Abschluss zum Astromaster®

Kurze Zeit später machte ich schließlich bei Maria Luise Mathis meinen Abschluss zum Astromaster®. Mein Leben war zu dieser Zeit privat gerade aus den Fugen geraten, und so war es kein Zufall, dass ich gleich nach meinem Astro-Diplom eine Ausbildung in Familienstellen bei Dr. Peter Orban in Berndorf begann. Außerdem bot es sich damals aufgrund meiner Lebensumstände an, aus meinem Brotberuf Marketing und Product Management in meine Berufung, die Astrologie, umzusteigen. Spannend fand ich als Wirtschaftswissenschaftlerin natürlich immer auch die Anwendung der Astrologie auf ökonomische Fragestellungen, sodass ich mich eine Zeitlang verstärkt mit der Wirtschaftsastronomie auseinandersetzte. Firmenkunden für dieses Spezialgebiet fanden sich bald: Wer sich als Einzelunternehmer selbständig macht, kann nur eingeschränkt Kapital in die klassischen Werbemaßnahmen wie etwa Inserate oder teure Messestände stecken.

Netzwerken zahlt sich aus

Ich persönlich habe immer gerne auf Netzwerken gesetzt: Das kostet einiges an Zeit, aber das persönliche Kennenlernen und Mundpropaganda ist immer noch der beste Weg, um das Vertrauen eines Kunden zu gewinnen. Meine Aktivitäten rund um die Wirtschaftskammer haben mir daher auch immer wieder Kunden aus der Wirtschaft beschert, die sich in wichtigen Entscheidungen bei ihren Geschäften bis heute an mich wenden.

Nach den ersten beiden Jahren Selbständigkeit als Astrologin zeigte sich sehr bald, dass die Aufstellungsarbeit sowohl in der Gruppe als auch im Einzelsetting eine wunderbare Ergänzung zur Astrologie darstellt, und zwar sowohl für die Beratung von Einzelpersonen bei den typischen Lebensfragen zu Partnerschaft, Beruf und Familie, als auch

von Firmeninhabern bei ökonomischen Entscheidungen. Immerhin hatte ich zwischenzeitlich noch weitere 1 ½ Jahre Ausbildung in Einzelaufstellungen bei Peter Orban hinter mir. Die ersten Familienaufstellungen in der Gruppe fanden an den verschiedensten angemieteten Orten statt, bis ich schließlich 2009 eine eigene Praxis eröffnen konnte – groß genug, um alles darin unterzubringen: Astrologische Beratungen, Einzelcoachings und Gruppenaufstellungen. Als 2. Vorsitzende im **oeav** übernahm ich später vor allem das Schreiben von Artikeln im Newsletter, beziehungsweise wurde ich im Laufe der Zeit zu Vorträgen eingeladen, wie zum Beispiel „Familienkonstellationen im Horoskop“, „Burnout und Astrologie“, „Horoskopaufstellungen“ oder „Wirtschaftsastrologie“, letzteres auch am 20. März dieses Jahres am Tag der Astrologie der Wirtschaftskammer Wien. Gelegentlich halte ich auf Einladung auch Seminare in anderen österreichischen Astrologieschulen ab.

Kombination Astrologie und Familienstellen

Astrologie ist für mich ein wunderbares Instrument, um auf einen Blick die wesentlichen Lebensthemen eines Menschen zu erfassen und ihm auf anschauliche Weise begreiflich zu machen, wie er „tickt“ und wo er sich in diesem Leben verwirklichen sollte. Die Aufstellungsarbeit wiederum kann helfen, rasch zur Lösung von übernommenen Lebensmustern und den daraus entstandenen Problemen zu finden. In einem unternehmerischen Kontext stelle ich auch Faktoren wie Kunden, den Umsatz oder einen Firmenstandort auf. Die Kombination von beidem, Astrologie und Aufstellungsarbeit, ist ein ungeheuer starkes Werkzeug, um Menschen in ihren Fragen zu unterstützen.

Nun, wer täglich mit Menschen und deren Krisen zu tun hat, ob nun als astrologischer Berater oder Aufsteller, braucht unbedingt ein solides Werkzeug an Tools und Fertigkeiten, um verantwortlich mit den Befindlichkeiten der Klienten umgehen und auch wirksam Hilfestellung leisten zu können. Eine hervorragende astrologische Ausbildung alleine macht noch keinen guten Berater, und der Aufbau einer entsprechenden Beratungs-Kompetenz fehlt oft im Ausbildungsweg von angehenden Berufsastrologen. Also absolvierte ich auch noch eine Diplombildung zur Lebens- und Sozialberaterin, nicht zuletzt auch deswegen, weil Aufstellungsarbeit mittlerweile nur noch von Lebensberatern oder Psychologen bzw. Psychotherapeuten durchgeführt werden darf.

Es hat nicht lange gedauert, bis ich auch das Horoskop aufzustellen begann – eine meiner „Spezialitäten“ heute in meinem Angebot, die auch immer wieder Einladungen aus anderen Bundesländern zur Folge hat.

Eigene Astrologieschule mit Praxis

Ein nächster großer Schritt war 2013 die Eröffnung einer eigenen Astrologie-Schule in meiner Praxis in Mödling. Das Besondere an dieser ganzheitlichen Ausbildung ist neben dem Basiswissen in klassischer und psychologischer Ast-

rologie die Berücksichtigung jener Horoskopfaktoren, die auf die systemischen Verstrickungen hinweisen, wie sie sich auch in den Aufstellungen zeigen. Meine Erfahrung mit dem Aufstellen fließt hier also massiv in den Unterricht ein.

Bei zwei ständig wachsenden Standbeinen kam die Zeit, wo mir mein Körper langsam verständlich machte, dass auch ich nur eine begrenzte Kapazität an Energie zur Verfügung habe, und so entschloss ich mich schweren Herzens, den Vorstand des **oeav** Mitte 2016 zu verlassen und damit wenigstens einen Zeitfresser loszuwerden – um ein halbes Jahr später gleich wieder eine neue Aufgabe von meiner großartigen Lehrerin, Kollegin und Freundin Maria Luise Mathis, zu erben: Die Funktion einer Berufsgruppensprecherin der Astrologen in der Wirtschaftskammer NÖ. Was bleibt auch einem Menschen mit 4 Planeten in Steinbock und einem vollen 4. Quadranten anderes übrig, als rund um die Uhr für kollektive Belange im Einsatz zu sein?

Ziel: Work-Life-Balance

Die Aufrechterhaltung einer gesunden Work-Life-Balance ist dennoch mein erklärtes Ziel, um glaubwürdig anderen Menschen weiterhin eine Unterstützung sein zu können und mir auch selbst den Spaß am Leben zu behalten. Ich helfe mir mit regelmäßigem Yoga, Flamenco, Pilates und Nordic Walken unter der Woche sowie leichten Wanderungen am Wochenende, um mental und körperlich fit zu bleiben. Außerdem spiele ich in einer Laien-Theatergruppe: ein großartiger Ausgleich mit viel Spaß und Leichtigkeit.

Im Grunde habe ich's ja gut: Ich gehöre zu jenen Menschen, die das Glück hatten, ihre Hobbys – Astrologie und Psychologie – zum Beruf zu machen. Dafür bin ich – nicht zuletzt u.a. auch meinen beiden großartigen Lehrern Maria Luise Mathis und Peter Orban – sehr dankbar.

Mag. Gabriela Steiner, Astromaster

oeav Fachmitglied, Berufsgruppensprecherin der Astrologen Wirtschaftskammer NÖ, Mitglied der WK Wien als gewerbliche Astrologin

www.astrologie-familienaufstellung.at

office@astrologie-familienaufstellung.at

So werden Sie Fachmitglied!

Fachmitglied können Sie werden, wenn Sie gewerblich-astrologisch arbeiten, forschen und/oder lehren. Über die Aufnahme entscheidet der **oeav**-Vorstand.

Die Fachmitgliedschaft bringt Ihnen zahlreiche Vorteile, wenn Sie astrologisch tätig sind. Sie berechtigt Sie unter anderem, die Bezeichnung „Fachmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes“ zu führen und in die Empfehlungsliste „Astrologische Experten“ auf der **oeav**-Website aufgenommen zu werden. Der **oeav**-Vorstand gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

www.astrologenverband.at

E-Mail: office@astrologenverband.at

Tel.: +43 (0)676 930 41 35

Ein Leben für das Universum

„Denkt daran, zu den Sternen hinauf zu schauen und nicht hinunter auf eure Füße. Versucht zu verstehen, was ihr da seht. Fragt euch, warum das Universum existiert. Seid neugierig. Wie schwierig das Leben manchmal auch sein mag, es gibt immer etwas, das ihr tun und womit ihr erfolgreich sein könnt.“ Eine astrologische Annäherung an den verstorbenen Stephen Hawking von Ruth Siegenthaler.

Mit Stephen Hawking hat uns am 14. März 2018 eine große Seele verlassen. Stephen Hawking war fraglos einer der genialsten Wissenschaftler unserer Zeit. Er erkrankte als Physikstudent im Alter von 21 Jahren an ALS, und die Ärzte sagten ihm damals nur mehr wenige Jahre voraus. Viele Rätsel des Universum hat Stephen Hawking entschlüsselt, doch eines bleibt immer noch ein Geheimnis. Wie hat er es geschafft, mit einer so schweren Krankheit 76 Jahre alt zu werden? Mag sein, dass die Planeten und die Sterne diese Frage teilweise beantworten. Wie dem auch sei, es war diese düstere Prognose, die seinen Ehrgeiz anspornte, und wohl auch die Worte eines Arztes, dass sein Geist von der Krankheit nicht betroffen sein werde. Stephen Hawking widmete sein Leben dem Universum, und dies, obwohl er den grössten Teil seines Lebens fast bewegungsunfähig im Rollstuhl saß und sich nur mühsam mit einem Sprachcomputer verständigen konnte. Doch wenn Stephen Hawking etwas sagte, lauschte eben die ganze Welt.

Das Spiel des Zufalls

Bevor ich die Planeten und Sterne beschreibe, zuerst einige Parallelen zwischen drei anderen großen Seelen oder großen „Geistern“, nämlich Galileo Galilei, Albert Einstein und Stephen Hawking. Der Tag des Todes und der Tag der Geburt stellen im Leben eines Menschen wohl die zwei wichtigsten Übergänge von einer Welt in die andere dar. Während das Geburtshoroskop das Potenzial eines Menschen aufzeigt, das sich im Laufe eines Lebens entfalten will, symbolisiert das Todeshoroskop das Leben, das ein Mensch in der geistigen Welt führen wird. Man kann sich nun fragen, was es auf sich hat, wenn ein Mensch an einem bestimmten Tag geboren worden ist, und ein anderer an diesem Tag, wenn auch nicht im gleichen Jahr, stirbt. Stephen Hawking wurde am 8. Januar 1942 geboren, an dem selben Tag, an dem exakt 300 Jahre davor, nämlich am 8. Januar 1642, Galileo Galilei starb. Albert Einstein wurde am 14. März 1879 geboren, und am 14. März 2018 starb Stephen Hawking. Der 14. März ist zudem Pi-Day, ein inoffizieller Feiertag, der zu Ehren der Kreiszahl Pi abgehalten wird. Beide, Albert Einstein und Stephen Hawking, sind im Alter von 76 Jahren gestorben. Gott würfeln nicht - diese Aussage soll auf Albert Einstein zurückgehen. Es ist anzunehmen, dass sich diese drei Seelen wohl schon seit Jahrhunderten kennen.

Galileo Galilei wurde vor rund 400 Jahren in die Verbannung geschickt, weil er das katholische Weltbild, dass sich alles um die Erde drehe, kippte. Im Mai 2017 veranstaltete der

Vatikan eine Konferenz zum Thema Urknall und Schwarze Löcher. Wir könnten böse fragen, wie passt das alles zusammen, oder konstruktiv sagen, es haben „Erleuchtungsprozesse“ stattgefunden. Ob nun Stephen Hawking „erleuchtet“ war oder nicht, sei dahingestellt, fest steht, er war Atheist und negierte die Existenz eines Gottes. Im Film „Die Entdeckung der Unendlichkeit“ beantwortete der junge Student Stephen Hawking die Frage, weshalb er nicht an Gott glaube, wie folgt: „Kosmologie ist eine Religion für intelligente Atheisten“.

Atheist vom Vatikan anerkannt

Im Gegensatz zu Galileo Galilei wurden die Verdienste von Stephen Hawking vom Vatikan anerkannt, obwohl er Atheist war. Er wurde 1986 in die Päpstliche Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Den Ausschlag dürfte gegeben haben, dass Stephen Hawking beweisen konnte, dass das Universum einen Anfang haben müsse, ein Ergebnis, das die Kirche interessiert zur Kenntnis nahm, weil es nicht im krassen Widerspruch zur Genesis, der Schöpfungsgeschichte im 1. Buch Mose, steht. Wie eng sich Stephen Hawking mit Galileo Galilei verbunden fühlte, zeigte dennoch seine erste Reaktion, indem er die Auszeichnung zuerst ablehnen wollte, sie jedoch schliesslich trotzdem annahm, weil die Kirche ihre Auffassung über Galilei geändert hatte. Hier finden wir auch sein integriertes Verhalten, das dem Königsstern Aldebaran zuzuschreiben ist.

Stephen Hawking war eine pragmatische Persönlichkeit, er suchte nach Erklärungen und Beweisen. Die Art und Weise, wie er proklamierte, zu den Sternen hinauf zu schauen und nicht hinunter auf unsere Füße, zeugt von Ehrfurcht und einer Gewissheit, dass es der Kosmos ist, der uns die Lösungen offeriert, wenn wir danach suchen. Von daher gesehen war Stephen Hawking ein gläubiger Mensch, der vielleicht Angst davor hatte, seine Konzepte loszulassen, weil er ja in ein schwarzes Loch hätte fallen können. Bei seinem Tod war Jupiter rückläufig in Skorpion. Das ist ein Hinweis darauf, dass das Thema Glauben vielleicht doch nicht gelöst war.

Seelenverwandschaft

Hawking und Einstein scheinen wahrhafte Seelenverwandte zu sein. Dies wird untermauert durch den Umstand, dass die Fische-Sonne von Einstein auf den absteigenden Mondknoten im Horoskop von Hawking fällt. Interessant ist, dass bei beiden Persönlichkeiten der Stern Alkes eine wichtige Rolle spielt; bei Albert Einstein bilden Merkur und Saturn, bei Ste-



Stephen Hawking, 8. Januar 1942, Oxford GB
Geburtszeit unbekannt

phen Hawking Sonne und Saturn Parane zu diesem Stern. Diese seelische und geistige Verwandtschaft manifestierte sich außerdem dadurch, dass Hawking ein Buch über „Einsteins Traum“ schrieb.

Und nun eine astrologische Kurzanalyse unter Einbezug der Fixsterne: Auffallend sind die Trigone, die sich zu einem großen Trigon in den Erdzeichen Stier, Jungfrau und Steinbock formieren. Dadurch fließen die Planetenkräfte harmonisch ineinander und befruchten sich gegenseitig. Diese enorme Erdbetonung bildet das stabile Element in der Persönlichkeit von Stephen Hawking und befähigte ihn dazu, trotz seiner Krankheit seine Ziele (Steinbock) ausdauernd und pragmatisch (Stier), aber auch flexibel und analytisch (Jungfrau) zu verwirklichen, was ihm mit Hilfe der Elemente Feuer (Wille) und Luft (Intellekt) auch gelang. Dennoch stellt sich die Frage, weshalb ein Mensch mit einer solch starken Erdbetonung Physiker wird? Eine Antwort geben uns die Physiker des Alten Indien, nach deren Auffassung der Elementarzustand materieller Kraft (Erde) ein Zustand rein materieller Ausdehnung im Raum ist. Stephen Hawking setzte sich mit Einsteins Relativitätstheorie auseinander – ein Formenwerk, das Materie, Raum und Zeit zusammenbringt.

Auffallend ist ferner das fehlende Element Wasser. Dies erleichterte es ihm, sich in die Arbeit stürzen und sich nicht in den Wellen der Emotionen (Wasser) zu verlieren, denen er beispielsweise ausgesetzt war, als er als Physikstudent die Diagnose ALS sowie die Prognose erhielt, er habe nur noch zwei Jahre zu leben. Obwohl er damals depressiv wurde und zu viel Alkohol trank, fing er sich wieder, fand zurück ins Leben und erkannte, wie viel ihm das Leben wert war (Erde). Doch das Wasser floss dennoch in das Leben von Stephen Hawking hinein, und zwar durch das Tor des absteigenden Mondknotens in Fische, das ihn mit dem Meer eines allumfassenden Bewusstseins verband.

Die Schwierigkeit des fehlenden Wassers auf der persönlichen Ausdrucksebene dürfte wohl zeitweise sein mangeln-

des Mitgefühl gewesen sein. So schreibt Stephen Hawking in seiner Biographie, als seine damalige Freundin und spätere Frau Jane ihren Arm gebrochen hatte: „Ich gestehe, ich war weniger mitfühlend, als ich hätte sein sollen.“

Wasser ist ein weibliches Element, und deshalb kam dieses Element auch über Frauen zu ihm. Venus in Fische im Horoskop von Jane Hawking, mit der er dreissig Jahre lang verheiratet war, aktiviert seinen absteigenden Mondknoten. Sie war es, die ihn nach der Diagnose ALS dazu angespornt hatte, nicht aufzugeben. Als Stephen Hawking im Jahr 1985 auf einer Reise zum CERN in Genf an einer Lungenentzündung erkrankte, verweigerte sie den Ärzten, die seinen Zustand als hoffnungslos erachteten, ihre Zustimmung, die Beatmungsgeräte abzustellen. Stephen Hawking wurde ins Cambrider Adenbrooke's Hospital verlegt, wo sich die Ärzte um ihn bemühten und schlussendlich doch einen Luftröhrenschnitt vornehmen mussten.

Eine andere Manifestation der Mondknotenachse Fische-Jungfrau sind extreme Perfektionsansprüche und auch, dass es eine Belastung sein kann, überhaupt in einem Körper zu sein.

Und nun zu den Planeten und Sternen im Horoskop von Stephen Hawking: In seinem Horoskop sind sechs Himmelskörper rückläufig, nämlich Jupiter, Saturn, Chiron, Uranus, Neptun und Pluto. Stephen Hawking dürfte ein Mensch gewesen sein, dessen Bewusstsein sich weit über den „gewöhnlichen Intellekt“ erheben konnte. Chiron und Pluto sind nicht ins Aspektgefüge eingebunden. Durch seine Krankheit musste er schrittweise die Kontrolle über sein physisches Leben aufgeben, was sicherlich mit leidvollen Ohnmachtserfahrungen verbunden war.

Kelch des Wissens weiterreichen

Stephen Hawkings enorme Intuition ist nicht nur dem absteigenden Mondknoten in Fische zuzuschreiben, sondern erfährt eine immense Intensivierung durch die Parane, die die Steinbock-Sonne und Saturn in Stier zu Alkes im Sternbild Krater bilden. Das Sternbild Krater symbolisiert einen Heiligen Kelch, in dem sich die Impulse aus dem Kosmos in Form von fruchtbarem Wissen sammeln. Das Wesentliche ist, dass der Kelch weitergegeben wird, und das hat Stephen Hawking getan, indem er Bücher schrieb, die nicht nur Wissenschaftler verstanden. Saturn symbolisiert auch die Zeit. Mit seinem Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ hat Stephen Hawking neue Maßstäbe für die Erklärung komplexer physikalischer Zusammenhänge gesetzt.

Saturn, der in Hawkings Horoskop eine dominante Rolle spielt, symbolisiert auch den alten König, der die Welt beherrschen will. Doch nicht nur das, Saturn ist auch der



Elementeverteilung im Horoskop von Stephen Hawking



Stephen Hawking bei einem Vortrag in der Oxford Union Society im November 2016 im Alter von 75 Jahren

Hüter der Schwelle ins unendliche Universum. Der Paran zwischen Saturn und Mirfak im Sternbild Perseus symbolisiert den Entwicklungsweg vom Jüngling zum draufgängerischen Helden, bis hin zum weisen alten Mann, den Stephen Hawking gegangen ist. Dank seiner Disziplin, seinem strategischen Geschick und seinem Mut, das Leben zu meistern, wurde er zu einem großen Weisen unserer Zeit. Saturn und Mirfak könnten aber auch dazu führen, die eigenen Grenzen zu überschätzen. Stephen Hawking hat am eigenen Leib erfahren, was die körperlichen Grenzen der existentiellen Wirklichkeit bedeuten. Er hat diese hingenommen und geistig überschritten wie ein Held, dem kein Abenteuer zu groß ist.

Ungewöhnliche und nützliche Beziehungen

Hawkings Venus steht in Wassermann und bildet ein Quadrat zu Saturn in Stier. Hier finden wir eine Diskrepanz zwischen seinem Bedürfnis nach materieller Sicherheit und dem Wunsch nach unabhängigen Beziehungen. Dieser Einfluss äusserte sich unter anderem so, dass Stephen Hawking ein Stipendium brauchte, um studieren zu können, weil seine Eltern nicht sehr wohlhabend waren. Auch in späteren Jahren floss das Geld nicht im Überfluss.

Glückliche Umstände stellten sich in Hawkings Leben oftmals nach Schwierigkeiten ein, und dies ist dem Paran zuzuschreiben, den Venus zu Sadalsuud im Sternbild Wassermann bildet. Stephen Hawking schreibt, dass sich seine Frau Jane nach jemandem sehnte, der sich nach seinem Tod um sie und die Kinder kümmern könnte. Jane fand Jonathan, einen Musiker und Organisten, der ein Zimmer im gemeinsamen Haus bezog. Trotz seines Hangs zu ungewöhnlichen Beziehungen begann Stephen Hawking unter der enger werdenden Beziehung zwischen Jane und Jonathan zu leiden. Als er die Situation nicht mehr ertrug, zog er 1990 mit Elaine Mason, einer seiner Krankenschwestern, in eine Wohnung

um. Das vorläufige Happy End dieser Story war: Elaine und Stephen heirateten 1995 und neun Monate später gaben sich Jane und Jonathan das Jawort. Eine pikante Pointe ist ferner, dass David Mason, der erste Mann seiner zweiten Frau, im Leben von Stephen Hawking ebenfalls eine wichtige Rolle spielte, indem er einen PC und Sprachsynthesizer an Hawkings Rollstuhl installierte.

Geist und Materie

Uranus in Stier hätte neben Saturn einen schwereren Stand, wäre da nicht der Stern Alkes, der mit seinem sanften Einfluss so vieles erleichtert. Saturn läuft auf Uranus zu, was dahingehend interpretiert werden könnte, dass ein freiheitsliebender Geist, der in einem zu engen Körper hausen muss, sich ungemein eingeschränkt fühlt. Das wiederum könnte eine der Ursachen für seine Krankheit gewesen sein. Doch die rückläufigen Planeten Saturn und Uranus in Stier beinhalten zugleich auch sein grosses Potenzial, materielle Gesetzmässigkeiten zu hinterfragen und durch neue Erkenntnisse zu beleben. Dies äusserte sich im Buch „Der große Entwurf“ von Hawking und Mlodinow. In diesem Werk präsentieren die Autoren im Lichte von vierzig Jahren eigener Forschung (Uranus) Antworten auf die ersten und letzten Fragen unserer Existenz (Erde). Uranus kommt auch über Aha-Erlebnisse zum Tragen. Ein solches hatte Stephen Hawking einige Tage nach der Geburt seiner Tochter Lucy. Während er zu Bett ging, wurde ihm klar, dass er die Kausalstruktur-Theorie, die er für Singularitätstheoreme entwickelt hatte, auf Schwarze Löcher anwenden konnte.

Unendliche geistige Fruchtbarkeit

Uranus in Stier, einem fruchtbaren und sinnlichen Erdzeichen, bildet einen Paran zu Mirach im Sternbild Andromeda. Uranus symbolisiert geistige Fruchtbarkeit. Andromeda ist der Archetyp einer jungen Prinzessin, und der Stern Mirach befindet sich in ihrer Scheide. Das Resultat des Ineinanderwirkens von Uranus und Mirach ist eine unendliche geistige Fruchtbarkeit. Doch mit Uranus in Stier scheint Stephen Hawking auch den sinnlichen Genüssen nicht abhold gewesen zu sein. Als Referenz an die Leben spendende Kraft der Weiblichkeit soll in seinem Büro an der Universität Cambridge ein riesiges Bild von Marilyn Monroe an der Wand gehangen sein.

Leuchtender Stern am Himmel

Mars in Widder symbolisiert eine physische Kraft, die immer wieder neue Herausforderungen braucht, und auch eine erobernde Männlichkeit. Zu seiner Männlichkeit schreibt Hawking, dass seine Ehe mit Elaine leidenschaftlich und stürmisch gewesen sei. Durch das Quadrat zwischen Mars in Widder und Merkur in Steinbock herrschte in Hawkings Psyche ein Konflikt zwischen einem disziplinierten Intellekt und einer feurigen Handlungskraft. Hätte er sprechen können, so wäre er geneigt gewesen, andere Menschen mit seinen Worten zu überfahren. Hätte er sich bewegen können, so wäre er vielleicht auch ein Sportler gewesen. Dieser willensstarke Mars bildet nun zusätzlich einen Paran zu Si-



Die Extravaganz (Uranus) kam auch als kosmologischer Humor zum Ausdruck, ließ er doch, um eine Wette einzulösen, ein T-Shirt mit dem Aufdruck versehen: „Die Natur verabscheut eine nackte Singularität.“

Bildquelle: Stephen Hawking, „Meine kurze Geschichte, der Urknall“

rius im Sternbild Großer Hund. Oft ist es so, dass mit Sirius etwas Irdisches zugunsten von etwas Größerem zurückgelassen werden muss. Mars drückt sich auf der Körperebene auch in der Muskelkraft aus. Das, was Hawking durch seine Krankheit zurücklassen musste, war seine Muskelkraft. Doch sein eiserner Wille wirkte unverehrt in seinem Kopf (Widder), und er erbrachte grossartige Leistungen. Da kann man nur sagen: Stephen Hawking verkörperte Sirius, den hellsten Stern in unserem Universum.

Geballe, konzentrierte Handlungskraft

Der Polarstern ist der Punkt am Himmel, um den, von der Erde aus gesehen, der ganze Sternenhimmel rotiert. Der Widder-Mars in Stephen Hawking's Radix bildet einen Paran zum Polarstern. Dadurch wird zum einen sein Verlangen geschürt, als Drehscheibe des Handelns zu wirken. Zum anderen hat er dadurch auch die Gabe, seine Handlungskräfte zu bündeln. Stephen Hawking war in der Tat fähig, unbeeinflusst von äusseren Dingen auf die eigenen Ressourcen zurückzugreifen und zugleich aus göttlichen, oder in der Terminologie des Atheisten Stephen Hawking, aus kosmischen Quellen wegweisende Visionen, Gedanken und Ideen zu schöpfen. Er stand sozusagen in der Mitte seines Universums, was ihn dazu befähigte, konzentriert im richtigen Augenblick das Richtige zu tun.

Auch Zeus muss Opfer bringen

Der rückläufige Jupiter, der Planet des Wachstums und der Expansion, steht in Zwillinge im Exil. Vielleicht fühlten sich Persönlichkeitsanteile von Stephen Hawking, der im Universum zuhause war, auf der Erde im Exil. Dennoch motivierte ihn Jupiter dazu, Wissen zu hinterfragen und neugierig Dinge zu erforschen, die zuvor noch keiner wusste. Jupiter steht im Kontakt zu Diadem im Sternbild Coma Berenices (das Haar der Berenike). Der Stern Diadem symbolisiert weibli-

che Stärke und die Bereitschaft, Opfer zu bringen. Stephen Hawking musste durch seine Krankheit Opfer bringen, er konnte nicht auftreten wie Zeus per se. Er benahm sich jedoch wie Zeus, der höchste Gott im Universum. Diadem ist ein weiblicher Stern, und es ist anzunehmen, dass er diese Qualitäten auch auf die Frauen, die ihn umsorgten, projizierte. Seine erste Frau Jane, mit der er dreissig Jahre lang verheiratet war, verkörperte eine enorme weibliche Stärke, doch sie musste große Opfer bringen. Sie soll gesagt haben, dass irgendwann ihre Aufgabe nur noch darin bestanden habe, ihm zu sagen, dass „er nicht Gott sei“ (Jupiter/Zeus). Dem ist noch hinzuzufügen, dass auch die Sonne in Steinbock dominant auftreten kann.

„Heute bin allerdings eher daran interessiert, richtig zu liegen, statt pingelig zu sein. Im Übrigen ist es sowieso fast unmöglich, in der Quantenmechanik Strenge walten zu lassen, denn das ganze Gebiet ruht auf schwankendem mathematischen Grund.“

Stephen Hawking musste sich den Herausforderungen des aufsteigenden Mondknotens in Jungfrau stellen, er musste lernen, die Dinge sorgfältig zu analysieren, was sich bei zunehmendem Perfektionsdruck wohl in seinem Leben auch als „pingelig“ äusserte. Mit der Integration des unfassbaren Neptun wurde ihm wohl bewusst, dass man in der Quantenmechanik keine Strenge (Jungfrau und Saturn) walten lassen kann, weil „das ganze Gebiet auf einem schwankenden mathematischen Grund ruht“.

Neptun bildet Parane zu den Sternen Alcyone in den Plejaden und Aldebaran im Sternbild Taurus. Alcyone und Neptun eröffneten Stephen Hawking den Zugang zu einem tiefen inneren Wissen. Mag sein, dass er die Dinge durch die Linse seines dritten Auges wahrgenommen hat und ahnen konnte, wie diese sind und sich entwickeln. Der Königsstern Aldebaran im Auge des Bullen bescherte ihm dank seiner Integrität in Bezug auf seine Visionen den wohlverdienten Erfolg. Dabei war ihm bestimmt auch der Stern El Nath in den Hörnern des Stiers eine Hilfe, der sich in dieser Zeit am heliakischen Untergang befand. Dieser Stern befähigte ihn nicht nur dazu, den Stier bei den Hörnern zu packen, sondern schenkte ihm die Gabe, materielle Welten zu durchstoßen und in höhere Bewusstseinswelten vorzudringen.

Stephen Hawking war bestrebt, eine vollständige Theorie zu entdecken, die in ihren Grundzügen für jedermann verständlich sein sollte, und er stellte sich die Frage, weshalb es uns Menschen und das Universum gibt. Sein Buch „Eine kurze Geschichte der Zeit“ schließt der bekennende Atheist mit folgendem Satz: „Wenn wir die Antwort auf diese Frage fänden, wäre das der endgültige Triumph der menschlichen Vernunft – denn dann würden wir Gottes Plan kennen.“

Text und Grafiken von Ruth Siegenthaler
hallo@ruthsiegenthaler.net / www.ruthsiegenthaler.net

**Wenn man weiss,
wie das Universum funktioniert,
beherrscht man es in gewisser Weise.**

Stephen Hawking

VORTRÄGE / WORKSHOP

September 2018 – Jänner 2019

WIEN: 12. September, 19.00 Uhr, Österr. Naturheilverein
Dr. Harald Thurnher „**Schicksalsspur Vergangenheit**“

GRAZ: 13. September, 19.00 Uhr, Hotel Novapark
Manfred Magg „**Handlesen – Die Zeichen und Planeten in der Hand**“

WIEN: 17. Oktober, 19.00 Uhr, FourSide Hotel
und

GRAZ: 18. Oktober, 19.00 Uhr, Flughafen GRAZ
Dr. Dietmar Hager „**Vom Zauber der Sterne und dem Ende der Nacht**“
Anmeldung bis spät. 3. Oktober 2018

WIEN: 21. November, 19.00 Uhr, FourSide Hotel
Dr. Peter Orban „**Starke Frau, schwacher Mann**“ - 2. Teil
Anmeldung bis spät. 7. November 2018

GRAZ: 22. November, 19.00 Uhr, Hotel Novapark
Sigrid Kaufmann „**Das Solarhoroskop – die Jahresprognose**“

WIEN: 6. Dezember, 18.30 Uhr, Restaurant Sokrates
Erik van Sloten „**Das Astrologische Weihnachtsvergnügen**“
Anschließend WEIHNACHTSFEIER, Anmeldung bis spät. 20. November 2018

WIEN: 16. Jänner 2019, 19.00 Uhr, Österr. Naturheilverein
und

GRAZ: 17. Jänner 2019, 19.00 Uhr, Hotel Novapark
Birgit von Borstel „**Nutzen und Möglichkeiten der traditionellen Astrologie**“

WORKSHOP in WIEN

Dr. Harald Thurnher „**Schicksalsspur Vergangenheit**“

am 15. September 2018 von 10.00 – 18.00 Uhr

Begrenzte Teilnehmeranzahl - daher **Anmeldung** unbedingt erforderlich **bis spät. 1. Sept. 2018**
unter **www.astrologenverband.at**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **rechtzeitige Anmeldung unter www.astrologenverband.at**
Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr **oeav**-Team

Das detaillierte Vortrags- und Workshop-Programm finden Sie auf unserer Website und dem Programmfolder.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband **ACHTUNG! NEUE ADRESSE:** Österreichischer Astrologenverband - **oeav**, Sekretariat: Plabutscherstraße 63, 8051 Graz, Tel.: +43 (0)676 930 41 35, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cernic
Chefredaktion: Dr. Harald Thurnher • **Autoren dieser Ausgabe:** Rolf Baltensperger, Bettina Eitler, Sigrid Farber, Ruth Siegenthaler, Mag. Gabriela Steiner
Lektorat: Sigrid Farber • **Aboservice:** office@astrologenverband.at • **Druck:** Riegelnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Piaristengasse 17-19, 1080 Wien
ACHTUNG! NEUE BANKVERBINDUNG:
Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband e.V., IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439